



**Erich Bauer's**  
**KARMAHOROSKOP**  
**PERSÖNLICHKEITSANALYSE**  
**mit KARMA**

*für*  
*Prinzessin Diana*

Geboren am 01.07.1961, um 18.45 Uhr

## **INHALT**

VORWORT

MEIN SONNEN-KARMA

MEIN MOND-KARMA

DIE LIEBE ZWISCHEN SONNE UND MOND

PLUTO UND DIE MACHT DER AHNEN

SATURN, DER GROSSE LEHRER

URANUS UND DAS BEDÜRFNIS NACH VERÄNDERUNG

NEPTUN: DIE SEHNSUCHT NACH ERLÖSUNG UND HINGABE

MONDKNOTENACHSE: EINE LEBENSAUFGABE

CHIRON: DER VERWUNDETE HEILER

LILITH: DIE KRAFT DER SEELE

EINMALIG UND BESONDERS SEIN: DER ASZENDENT

Sehr geehrte Prinzessin Diana,

Sie halten Ihr Karmahoroskop in Händen. Vielleicht ist es das erste Mal, dass Sie sich mit Astrologie auf eine so umfassende Art und Weise beschäftigen. Dann stehen Sie jetzt vor einer Türe, hinter der sich ein Raum voller Geheimnisse auftut.

Das müssen Sie als Erstes wissen: Wenn Sie in diesem Buch weiter lesen, begegnen Ihnen auf Schritt und Tritt Dinge, die sich mit dem Normalverstand nicht erklären lassen. Wie zum Beispiel soll es möglich sein, dass gewisse Sterne oben am Himmel und Ihr Lebensschicksal in einem Zusammenhang stehen? Es ist nicht erklärbar - und erst recht nicht beweisbar: Und dennoch ist es so. Das steht außer Frage.

Geheimnisse, wenn Sie so wollen Wunder, existieren.

Wir können sie erfahren, aber wir werden sie nie ganz begreifen.

Mit ihrer Hilfe nähern wir uns der Essenz des Lebens.

Erwarten Sie daher kein einfaches Rezeptbuch, in dem alles punktgenau über Sie aufgeschrieben ist. Erwarten Sie eher eine Reise in eine Welt, in der Sie immer mehr sich selber begegnen: Ihrem Leben, und dem Geheimnis Ihres Lebens.

Sie sind am 01.07.1961 geboren,

Ihre Sonne steht damit auf 09°39' 46" Krebs.

Ihr Horoskop zeigt Ihr Anlagenpotential. Es ähnelt darin dem Inhaltsverzeichnis eines Buches, das in Kapitel unterteilt, einzelne Themen benennt. Wie sich die Geschichte jedoch letztlich entwickelt, erschließt sich erst beim Lesen. Ein Horoskop allein gibt einem Menschen noch nicht seine endgültige Gestalt. Dabei spielen viele Faktoren eine Rolle. Geschlecht, Erziehung, Gesellschaft, die Zeit formen das Individuum mit. Vergleichbares geschieht in der Natur: Ob und wie alle Samen, die im Frühling in die Erde gelegt werden, aufgehen, hängt von der Beschaffenheit des Bodens, von Wetter und Wind und von der Pflege durch den Gärtner ab. Es ist sehr wichtig, dass Sie von Anfang an verstehen, dass wir Menschen unser Horoskop auch in der Hand haben. Wir können mitbestimmen, was aus unseren Anlagen wird. Oder wie es der berühmte Arzt und Philosoph Paracelsus (1493 - 1541) formulierte: „Die Sterne machen nur geneigt, sie verpflichten aber zu nichts.“ Ich habe oft erlebt, dass Menschen den Erwartungen, die ihr Horoskop auslöste, gar nicht entsprachen. Sie hatten bestimmte Eigenschaften aus ihrem Horoskop

herausgenommen und kultiviert, andere hingegen vernachlässigt. Das ändert jedoch nichts daran, dass alles, was das Horoskop anzeigt, auch in einem Menschen vorhanden ist. Und es kann zur Blüte gebracht werden, wenn man sich um seine Anlagen kümmert. Das ist auch mein Anliegen: Ihnen zu sagen, was alles in Ihnen steckt, damit Sie Ihre Anlagen entwickeln und zur Blüte bringen können.

Ich werde Ihnen in dieser Horoskopanalyse Ihr ganzes Potential zeigen. Ich werde auch die eine oder andere Vermutung darüber aussprechen, warum Sie das eine stärker und das andere weniger stark leben. Aber letztendlich geht es darum - ich sage es noch einmal -, dass Sie sich in Ihrer ganzen Fülle kennen lernen und sich vollständig, das heißt mit sämtlichen Anlagen, annehmen. Denn dann erlösen Sie Ihr Horoskop. Dann haben Sie erfüllt gelebt und können einmal in Frieden loslassen. Was man nicht lebt, das verfolgt einen und kann zur Bedrohung werden. Entweder es verfolgt einen von außen, wird zu einer Macht draußen in der Welt, oder es verfolgt einen aus dem Inneren und macht krank. Hinter beidem steckt eine an sich positive Anlage, die sich ins Böse verkehrt, weil sie nicht gelebt wurde.

### **Die Vergangenheit lebt in Ihnen**

Wenn Sie mir bisher gefolgt sind, dann werden Sie jetzt auch den zweiten, noch schwieriger nachvollziehbaren Schritt gehen können: Jede Gestirnsposition verrät auch eine Anlage aus der Vergangenheit. Hinter Sonne, Mond und Sternen verstecken sich Ihre Ahnen. Wir kommen nicht auf die Welt als „tabula rasa“, als ein unbeschriebenes Blatt. Wir sind voller Bestimmungen, voller Schicksale, voller gelebter und nicht gelebter Leben. In uns manifestieren sich unsere Vorfahren. Niemand wird bezweifeln, dass Kinder ihren Eltern ähneln. Bei physiognomischen Entsprechungen hat niemand Probleme, an ein Erbe zu glauben. Auch geistige und psychische Anlagen werden vererbt - von den Eltern, den Grosseltern und anderen, die Geschichte einer Familie bevölkernde Verwandte. Unvorstellbar jedoch erscheint, dass ganze Schicksale weitergegeben werden, so als wären sie eingelagert in die Gene, die vererbt werden. So als würden Erlebnisse aus längst vergangenen Zeiten wie in einem Archiv aufbewahrt, um - manchmal über Generationen hinweg - an Nachfahren übergeben zu werden. Wir wissen nicht, wie das möglich ist. Aber es geschieht. Wir sind die Wiedergeburt unserer Ahnen in ihrer Gesamtheit. In jedem von uns lebt eine ganze Ahnenreihe weiter: Eltern, Großeltern, Urgroßeltern, nähere und fernere Verwandte. Und in ganz besonderer Weise leben in uns diejenigen Ahnen weiter, die ein schweres Schicksal hatten. Diejenigen, die nicht erwünscht und gewürdigt wurden. Diejenigen, die nicht richtig leben konnten. Aber es melden sich auch diejenigen, die es zu etwas gebracht haben und ihren Ruhm, ihr Vermächtnis, ihr Wissen uns übermitteln wollen. Sie alle geben stets das weiter, was ihnen wichtig ist. Manchmal ist

es eine Kraft, manchmal auch eine Last. Wir können die Annahme nicht verweigern, wir müssen das Vermächtnis aufnehmen und weiter tragen, ob es uns nun stärkt oder schwächt. Eine Mutter kann ihrer Tochter ihren Wunsch, sich nicht an einen Mann zu binden, weitergeben, weil ihr diese Freiheit nicht gelang. Die Tochter wird ohne Mann bleiben. Ein Vater kann seinem Sohn seinen Wunsch weitergeben, keine Kinder zu bekommen, weil er selbst festgestellt hat, dass seine Kinder ihn von seiner eigentlichen Lebensaufgabe - nämlich die Welt zu entdecken oder Bücher zu schreiben - abgehalten haben. Großeltern wiederum geben ihren Enkelkindern ihre Lebenserfahrung weiter, die Weisheit des Alters und der Reife. Weil ihr über alles geliebter Mann im Krieg fiel, kann eine Tante ihrem Neffen ihre ungelebte Liebe weitergeben: Ihr Neffe bleibt dann ledig oder löst immer wieder seine Beziehungen, weil in ihm die unglückliche Tante weiterlebt. So unglaublich das alles klingen mag, aber Tausende von Horoskopen und viele Lebensgeschichten brachten mich zu der Erkenntnis:

Wir sind nicht frei von der Vergangenheit.

In uns lebt die Vergangenheit weiter.

Und auch wir leben in unseren Kindern und anderen Verwandten weiter.

Das Leben ist ein Strom, und was an der Quelle geschah, das findet sich auch an der Mündung, sicher verändert, manchmal geschwächt, manchmal verstärkt, aber immer ist es vorhanden.

Wozu muss der Mensch eigentlich wissen, was vor ihm war, was in ihn gelegt wurde, wie sein Schicksal lautet? Worin liegt der Sinn einer solchen Analyse?

Es ist zunächst einmal ein menschliches Grundbedürfnis, zu forschen und zu wissen. Es ist erfüllend und befriedigend, wenn man etwas in Erfahrung bringen kann. Umgekehrt ist es deprimierend und erniedrigend, wenn man im Dunkeln tappt, unwissend ist. Für weitaus wichtiger halte ich jedoch die folgende Begründung: Wer sein Karma kennt und versteht, für den werden die Mauern, die seine Seele umgeben, mit der Zeit dünner und brüchiger, bis sie anfangen durchsichtig zu werden. Dann fängt er an, die Freiheit zu ahnen, die jenseits seiner schicksalhaften Bestimmung auf ihn wartet. Und manchmal gelingt es sogar, die Mauern ganz zum Verschwinden zu bringen. Dann ist die Seele frei, vollendet, erfüllt.

Nun komme ich zu Ihrem Horoskop.

## **DAS SONNEN-KARMA**

Die Position der Sonne im Geburtshoroskop - das „Sternzeichen“ oder „Tierkreiszeichen“ - spiegelt das Sonnen-Karma. Das Tierkreiszeichen, in dem die Sonne steht, zeigt den Weg, auf dem die Seele wirken will und muss. Es nennt das zentralste Schicksal, das einem aufgetragen ist für dieses Leben, nennt den wichtigsten Karma-Aspekt überhaupt. Die Sonnen-Position offenbart einen Teil der Vergangenheit, sie fördert das Gute und Schlechte zutage, lässt Irrungen und Verwirrungen, Taten und Unterlassungen nicht aus. Daraus ergeben sich Aufgaben und Pflichten. Sein (Sonnen-)Karma zu erlösen, das heißt, seine Sonnen-Position anzunehmen und sie zu leben, und zwar stets in dem Wissen, dass sie nur eine der zwölf möglichen Seins- und Lebensformen darstellt. Jede Karma-Position muss immer in Beziehung zum Ganzen gelebt werden. In einer liebevollen Hinwendung zum Ganzen bekommt das eigene Wirken erst seinen Sinn, kann sich erfüllen.

Das Sonnen-Karma fügt sich nahtlos in das Erbe, das man von seinem Vater übernimmt. Insofern ist die liebevolle Hinwendung zum Vater und das Erkennen und Annehmen seiner Vergangenheit ein entscheidender Schritt zum Verstehen und Lösen des eigenen Karmas.

Vergessen Sie nicht, dass ich hier von Ihren Anlagen spreche, von dem, was in Sie gelegt wurde. Sie wissen, dass es immer auch auf Ihre psychologische Einstellung ankommt, ob Sie bereit sind, etwas daraus zu machen, oder ob Sie Ihre Anlagen brachliegen lassen.

### **Sonnen-Karma Krebs - das Leben beseelen**

Weil die Sonne im Tierkreiszeichen Krebs stand, als Sie geboren wurden, sind Sie - astrologisch betrachtet - ein Krebs. Doch was macht einen Krebs aus? Und sind etwa alle Krebse gleich?

Gefühlvoll, mütterlich, fürsorglich seien sie - und wechselhaft ihre Stimmungen wie die Gestalt des Mondes. Dieser gängigen Meinung über Krebse entsprechen zwar viele, aber eben nicht alle Menschen, die in dieser Zeit Geburtstag haben. Krebse mit kühlem, beinahe abweisendem Charakter sind keine Ausnahmeerscheinungen. Denn die Sterne bestimmen wie Sie wissen nicht allein über unser Sein. Soziale, psychologische und politische Gegebenheit beeinflussen unsere Einstellungen, unseren Charakter. Dennoch - so lautet das Gesetz der Vererbung von Karma - trägt jeder Krebs-Geborene die typischen Merkmale in sich, vielleicht versteckt, vielleicht etwas verändert, vielleicht auch unterdrückt.

Ob Sie unter die typischen oder eher atypischen Krebsen fallen, zur

gefühlvollen oder eher abweisenden Gruppe neigen, das werden Sie im Laufe dieser Analyse herausfinden. Zunächst jedoch beschreibe ich den typischen Krebs, den Sie vielleicht erst noch entdecken müssen. Schritt für Schritt werde ich dann darauf eingehen, was das Besondere und Einmalige an Ihrer Version eines Krebses ist.

Um Ihr persönliches Karma besser zu verstehen, sollten Sie sich mit der astrologischen Basis, dem Tierkreis, befassen. Einsichten in die allgemeinen Grundlagen bringen Einsichten über die eigene und persönliche Bestimmung in diesem Leben.

Der Krebs reiht sich als viertes Zeichen in den Tierkreis ein. Der Widder, ein Feuerzeichen, steht am Anfang des astrologischen Tierkreises und symbolisiert einen Neubeginn, einen Aufbruch, eine Reise. Wohin führt diese Reise? Wie im Anfangskapitel dieses Buches erläutert, verfolgt das Leben einen doppelten Sinn: Einerseits bettet sich das Einzelleben ein in den Strom, der aus der Tiefe der unendlichen Vergangenheit in die ferne Zukunft führt. Der Einzelne ist darin nur ein Bindeglied, eine Brücke aus der Vergangenheit in die Zukunft. Zum anderen trachtet das Leben aber auch danach, sich zu erhöhen. Das Ziel der Reise ist das Licht, ein Zustand der Erleuchtung, an dem alle teilhaben, ein ozeanisches Glücksgefühl.

Dem Widder folgt der Stier, der dem vom Widder Initiierten Fundamente und eine Bleibe verleiht.

Das dritte Zeichen, die Zwillinge, bringt die Fähigkeit, sich auszutauschen, miteinander in Kontakt zu treten.

Und dann kommen Sie, der Krebs. Was tragen Sie zum Bisherigen bei?

Die Antwort lautet: Tiefe, Tiefe als Äquivalent für Seele. Sie sorgen für die „Beseelung“ des Seins. Das ist das Besondere an Ihrem Karma und entspricht ganz Ihrem Grundgefühl als Krebs. Dieses Gefühl lässt sich schwer in Worte fassen. Es ist etwas Flüchtiges, ein Hauch. Wenn man es spürt, weiß man sofort: Das ist es! Aber es lässt sich nicht festhalten. Auch nicht beweisen. Wer das versucht, ist schnell in der Lage eines Naturwissenschaftlers, der den menschlichen Körper bis in seine kleinsten Teile zerlegt und feststellt: Nirgends ist auch nur eine Spur von Seele vorhanden. Natürlich nicht! Sie ist unsichtbar. Aber der Unterschied zwischen Seelischem und Nicht-Seelischem wird angesichts eines toten Körpers sofort klar. Überall kann man ihn finden, diesen Ausdruck des Seelischen: in einem Lied, einem Gedicht, einem Bild, einem Garten, einer am Himmel dahintreibenden weißen Wolke. Und nicht zuletzt glänzt es in den Augen der Menschen.

Sie, der Krebs, das vierte Zeichen im Tierkreis, sind also hier, um der Welt ihre Seele zu geben. Sie nehmen die tiefste Stelle auf dem Tierkreis ein. Genauso ist auch Ihr Wesen: tief und empfangend. Alles fällt in Sie hinein, Sie sind der große Aufbewahrer, ein Wesen, das alles aufnimmt. Menschen fühlen sich bei Ihnen wohl, angenommen, zu Hause.

Die tiefste Stelle des astrologischen Kreises ist der Ort, an dem das Leben herauswächst, heraussprudelt, die Quelle des Karmas entspringt. Und nun tragen Sie in Ihrer Vorstellung diesen Kreis. Tragen Sie ihn so, als wäre er eine schwere, metallene Scheibe. Sie werden mit Ihren Händen ganz unten zupacken, Sie werden sie ganz unten um die Rundung legen, so dass Ihre Fingerspitzen über Ihrem Sternzeichen zusammenstoßen. Das Sinnbild Ihrer Geburt: Sie fangen das Leben auf, als wäre es flüchtiges Wasser, das ohne den Schutz Ihrer Hände zu zerrinnen drohte. Das ist ein Sinnbild für Ihre Aufgabe im Familienverband. Sie sind der beschützende, verständnisvolle, gefühlvolle Krebs, egal, ob Sie Kinder haben oder nicht. Sie sind der Ort, zu dem sich die anderen bei Gefahr flüchten können.

Seele und Familie sind aneinander gebunden. Die Familie ist der Ort, an dem das Leben seinen Anfang nimmt. Damit ist nicht unbedingt das physische, sondern vor allem das psychische Leben gemeint. Ein Kind nimmt die Seelenkraft auf, die es bei seiner Geburt vorfindet, und trägt sie sein ganzes Leben lang mit sich. Sie, der Krebs, sind zuallererst ein Familienmensch. Sie sind jemand, dessen Karma sich in besonderer Weise darin erfüllt, durch eine eigene Familiengründung den Strom, der aus der Vergangenheit kommt, aufzunehmen und in die Zukunft zu tragen.

Ein Familienmensch.

Als Krebs-Geborener tragen Sie in sich den Auftrag, die Familie, den Clan, die Sippe vor dem Aussterben zu bewahren. Sie müssen für Nachwuchs sorgen. Das erwarten die Ahnen von Ihnen, weil es in der Vergangenheit Ihres Clans zu wenig Geburten gab. Der Fortbestand Ihrer Familie mag durch Tragödien, plötzliche Todesfälle, Kriege gefährdet gewesen sein, durch Unfruchtbarkeit oder auch nur durch Familienmitglieder, die keine Kinder wollten, hartnäckige Junggesellen, überzeugte Singles etwa.

Für Kinder und Kindeskinde zu sorgen, so lautet Ihr Karma. Zu dieser Aufgabe im Leben drängen die Ahnen, diesen Auftrag erzwingen sie zuweilen sogar. Ihre Position auf dem Rad des Lebens ist ein klarer, eindeutiger Hinweis darauf.

Durch Sie bekommt die Welt eine Seele, ein Zentrum, einen Hort der Behaglichkeit, der Fürsorge, der Wärme, des gegenseitigen Trostes, der emotionalen Sicherheit. Sie sind auf dieser Welt, um eine Familie zu



gründen, um sie enger zusammenzuführen, ja zusammenzuschweißen und dafür zu sorgen, dass sie weiterbesteht. Sie sind das Zentrum einer Familie, ihr Schutzengel, ihr sicherer, ruhender Pol.

Ihre Familie gegen den Rest der Welt!

Ein Krebs kommt zur Welt, wenn der Clan die Krebs-Energie braucht. Das ist dann der Fall, wenn die Ahnen befürchten müssen, dass ihr Weiterleben in den Nachfahren nicht gesichert ist, weil die Familie auszusterben droht. Um ihren Willen, ihr Bestreben zu verstehen, müssen wir uns die Geschichte der Familie, müssen wir uns unsere Existenz wie ein Band vorstellen, das Vergangenes mit Zukünftigem verbindet. Es schlängelt sich von Vater zu Großvater, Urgroßvater, Ururahne tief in die Vergangenheit hinein und reicht auf der anderen Seite über die Gegenwart hinaus weit in die Zukunft. Das ist unser Leben, das mit unserem Tod nicht endet, sondern in das unserer Nachfahren mündet. Deshalb gibt es die Krebs-Energie, die für das Weiterleben sorgen soll.

Der Krebs ist ein Familientier. Er sehnt sich nach Familie.

Das Sternzeichen, das Symbol- und Totemtier, drückt bereits dieses Bedürfnis aus. Krebse haben eine harte Schale und einen weichen Kern. Damit verkörpern sie das Wesen der Familie, die nach außen hart, beschützend, stark sein muss, nach innen aber weich und nachgiebig. Aber die Krebs-Energie ist nicht nur die Voraussetzung für Familienbildung, für Nachwuchs, Wärme und Fürsorge, sondern auch die Quelle jener inneren Kraft, die wir Seele nennen. Das Krebs-Zeichen ist die Wasserstelle, an der jeder findet, was er im Leben am nötigsten braucht: die seelische Sicherheit, sein innerstes Sein.

Sicher werden Sie sich fragen, ob Sie Ihrem Krebs-Karma in Ihrem bisherigen Leben entsprochen haben: Waren oder sind Sie ein richtiger Krebs? Gibt es die Familie, der Sie Ihr Herz schenken und die Ihre Zuneigung erwidert?

Wenn Sie diese Fragen bejahen können, haben Sie Ihr Krebs-Karma erfüllt.

Wenn Sie aber Zweifel beschleichen, dann ist es an der Zeit, nach der Ursache für diese Verhinderung zu forschen.

Wenn Sie sich bisher in Ihre eigene kleine Welt zurückgezogen haben, wenn Sie sich abkapseln von den Verwandten, wenn es in Ihrer Familie nur Streit gibt, wenn Sie ein Einzelgänger sind, wenn Ihre Launen Ihre Familie immer wieder an den Rand der Zerstörung bringen, wenn Sie mit Ihrem Vater in einem (inneren) Streit verharren, dann haben Sie Ihren Auftrag nicht

erfüllt.

Wenn Sie mit dem Gefühl leben, auf dieser Welt niemals ganz glücklich zu werden, wenn Sie Angst vor anderen Menschen haben, misstrauisch sind und sich nur schwer Ihrer Umwelt offen mitteilen können, dann sind Sie nicht der Krebs geworden, der Ihnen in die Wiege gelegt wurde.

Sie fühlen sich ausgeschlossen vom Familienverband. Sie bekommen oft Streit. Manchmal sind es lächerliche Kleinigkeiten, die zu einem regelrechten Familienkrieg führen: ein falsches Wort, ein eigentlich gut gemeinter Brief. Ihre Familie ist Ihnen fremd. Weder Sie noch Ihre Familie haben Interesse an einem Kontakt. Auch Ihre Kinder ziehen sich von Ihnen zurück. Trifft man sich doch, wird regelmäßig gestritten. Besonders Feiertage, die gemeinhin familiäre Eintracht suggerieren, geraten außer Rand und Band. Eine kleine Bemerkung genügt - und schon fallen alle über Sie her. Und Sie leiden, leiden sehr unter diesem ständigen Unfrieden. Warum kann nicht einmal Ruhe sein!

Man wirft Ihnen vor, mit Ihren Launen ständig die beste Stimmung zu verderben, und zuweilen mögen Sie selbst diesen Anwurf gar nicht zurückweisen. Sie glauben, dass Sie tatsächlich Stimmungsschwankungen unterworfen sind, die den Familienfrieden gefährden. Dabei halten Sie die Verlogenheit mancher Menschen einfach nicht aus. Sie ertragen nicht, wenn andere in der Familie durch ihr Verhalten den Zusammenhalt gefährden. Dann verfallen Sie in diese Stimmungstiefs. Dann gibt es Streit.

Natürlich lässt sich eine solche Entwicklung mit schlechten Erfahrungen erklären. Sie wurden zurückgestoßen, wenn Sie Kontakt zu Ihren Verwandten suchten. Sie wurden belächelt, wenn Sie Ihr Herz öffneten. Sie wurden abserviert, wenn Ihre Gespräche ernsthafter, eindringlicher wurden, wenn Sie abtauchen wollten in Ihre Seelentiefen. Mit Ihren Gefühlen, Ihrer Wärme, Ihrer Fürsorglichkeit konnten Sie einfach nicht landen bei diesem nur an Äußerlichkeiten orientierten Clan. Fremd in der eigenen Familie, damit kamen Sie nicht zurecht. Ist ein Rückzug da verwunderlich?

Am meisten wiegt aber, wenn der Vater nicht dem Bild entspricht, das sich das Krebs-Kind von ihm macht. Viele Krebse leben in einer Distanz zu ihrem Vater, die zuweilen sogar in Hass ausartet. Was ist der Grund für ein derartig liebloses Verhältnis ausgerechnet bei einem Krebs, den Sie als Innbegriff von Nähe, Wärme und seelischem Wohlbefinden kennen gelernt haben?

Die Antwort wird Sie vielleicht verwundern. Die Beziehung zwischen einem Krebs-Geborenen und seinem Vater ist dermaßen eng, dass sie fast

zwangsläufig irgendwann zerbrechen muss. Während der ersten Tage, Wochen, Monate oder Jahre ist das Verhältnis zwischen Kind und Vater sehr innig und von großer körperlicher Nähe bestimmt. Aus dieser nahezu symbiotischen Beziehung löst sich der Vater im Laufe der Zeit aus Furcht, das heranwachsende Kind könnte diese totale Zuneigung als bedrängend erleben. Das Kind aber gibt sich die Schuld am Rückzug des Vaters. Die beiden verfangen sich im gegenseitigen Missverständnis, bis sie sich letztendlich nur noch voller Hass begegnen können. Verstehen Sie?

Nicht ein Mangel, sondern ein Zuviel an Liebe führt zum Zerwürfnis.

Wenn auch Sie sich Ihrem Vater entfremdet fühlen, werden Ihnen jetzt vielleicht die Augen aufgehen. Ihr Vater und Sie waren ein inniges Paar, eine Synthese, ein All-Eines - und Sie sind es immer noch. Egal, ob Ihr Vater tot ist oder auf der anderen Seite der Erde lebt: Es gibt kaum etwas Innigeres als die Beziehung zwischen einem Krebs und dessen Vater.

Sie müssen sich damit vertraut machen, dass Sie von Ihrem Vater über alles geliebt wurden und immer geliebt werden, dass Sie ihn immer liebten und ihn immer lieben werden, dass Sie aus dieser Liebe heraus bereit waren und es immer noch sind, sein Karma zu übernehmen, das Karma eines Krebses, dessen Leitmotiv die Liebe zu seiner Familie ist.

Nun werden Sie vielleicht einwenden: Was habe ich mit meinem Vater und seinem Karma zu tun?

Sie müssen es erlösen! Die Antwort wird Sie vielleicht erschrecken, aber nur solange Sie nicht tief genug in sich hineinhorchen. Wenn Sie sich auf sich selbst einlassen, werden Sie spüren, dass Sie dazu bereit sind und immer waren, das Karma Ihres Vaters zu tragen. Ihre Krebs-Sonne ist der Beweis. Auch wenn Sie Ihren Vater möglicherweise nicht ausstehen können: Die Sonne im Krebs zeigt, dass Sie Ihren Vater in Ihrem Herzen tragen, dass er untrennbar mit Ihnen verbunden ist, ja, dass Sie ihm zuliebe den Weg eines Krebs-Menschen gehen wollen.

Ihm zuliebe! Das ist das große Zauberwort. Auf ihm basiert Karma. Es verstrickt uns aufs Tiefste mit unseren Eltern. Niemand wird von seinen Eltern gezwungen, ihr Karma zu übernehmen. Wir übernehmen es gerne, einfach weil wir ihnen unser Leben verdanken. Ist das nicht Grund genug?

Wenn Sie Ihr Karma, das Sie von Ihrem Vater übernommen haben, erlösen wollen, dann müssen Sie über Ihr unbewusstes Einverständnis hinausgelangen. Dann müssen Sie ganz bewusst Ja zu ihm sagen. Die Lösung liegt im bewussten Annehmen des väterlichen Erbes mit den Worten: Lieber Vater, ich danke dir und nehme dankbar an, was du mir

zugedacht hast.

Hier treffen sich verschiedene Absichten und Wege: Indem Sie Ihr Tierkreiszeichen Krebs annehmen, erfüllen Sie den Wunsch Ihrer Ahnen, besonders der väterlichen Seite. Und zugleich erfüllen Sie Ihr eigenes Karma. Denn Sie knüpfen auch an eine frühere Existenz an, während der Sie kinderlos geblieben und einsam aus dem Leben geschieden sind. Jetzt sind Sie ein Krebs, gesegnet mit der Kraft des fruchtbarsten Tierkreiszeichens überhaupt. Damit sind Sie bereit für ein Leben, das wie eine Quelle aus sich selbst heraus immer neue Leben gebiert.

Es gibt nur drei wichtige Gründe, warum ein Krebs seiner Bestimmung nicht folgt, sein Karma nicht annimmt, gegen es opponiert. Entscheiden Sie selbst, ob einer dieser Gründe auf Sie zutrifft. Sie können selbst erkennen, ob Sie Ihr Karma erfüllen oder nicht.

Die erste Möglichkeit habe ich Ihnen schon genannt: Der Krebs hat sich mit seinem Vater entzweit. Die Liebe aber, die ja weiterhin im Überfluss vorhanden ist, muss unterdrückt werden - und damit wird auch die Wahrheit des Karmas unterdrückt. Weil man seine Liebe mit seinem Vater nicht leben kann, verzichtet man auf das Wichtigste, das Höchste, was ein Krebs-Karma mit sich bringt, auf eine heile Familie, auf Kinder, die den Fluss der Vergangenheit in die Zukunft tragen.

Ein Vater, den man nicht lieben kann, kommt als zweite Möglichkeit in Frage. Vielleicht taucht die Figur eines leichtfertigen Lebemanns, eines Frauenhelden, aus der Vergangenheit der Familie auf. Oder der Vater lud Schuld auf sich, weil er ein Verbrechen beging. Der schlimmste Fall darunter wäre, dass er sich an seinem Kind verging. Einen Vater, der das schwarze Schaf in der Familie war oder ist, einen Vater, den die Familie verstoßen hat, den darf oder kann man nicht lieben. Das mag eine logische, gerechte Konsequenz auf das Versagen, die Leichtfertigkeit dieses Vaters gewesen sein. Aber auch jeder Ausgestoßene fordert Respekt. Und wenn ihm dieser bislang nicht gewährt wurde, wird es ein Krebs, der es letztlich tut. Denn die Liebe eines Krebses ist so groß, dass er auch den Ausgestoßenen in seine Arme nimmt, ihn nährt, ihn tröstet. Was geschieht dann? Als Zeichen seines Respekts verzichtet der Krebs auf eigenes Glück. Er stellt sich sozusagen symbolisch hinter den Versager, den Verbrecher, den Tunichtgut - und wird selbst zu einem. Diese Krebsliebe ist archaisch, biblisch, sie verzichtet auf den eigenen Lebenswunsch, aber sie beweist auch, dass letztlich der Gedanke der Familie, der Ahnen alles andere überwiegt.

Die Suche nach der dritten Ursache für ein nicht angenommenes Karma endet immer bei einem tragischen Geschehen in der Vergangenheit. Wenn

in der Linie des Vaters ein Kind gestorben ist oder eine Frau im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft, dann bleibt die Uhr stehen. Und wieder ist es der Krebs, der dieses Drama aufnimmt und aus dem Gefühl der Trauer heraus auf eigene Erfüllung verzichtet, seine Bestimmung hinter die Trauer und den Verlust stellt.

Mit anderen Worten: Ein Krebs, der sich ins Abseits stellt, wiederholt damit einen Vorgang aus einem früheren Leben - in der Hoffnung, endlich das Gespenst der Würdelosigkeit vertreiben und den ungeliebten Ahnen aus der familiären Verbannung erlösen zu können.

Dieser Versuch einer Würdigung der Vergangenheit schlägt jedoch leider fehl. Auch dieses Mal bleibt die Würdigung aus. Die Wiederholung ist der falsche Weg. Darin liegt die Tragik der Geschichte.

Es liegt an Ihnen! Sie können sich von diesem Karma-Fluch befreien. Sie müssen nur bereit sein, die Vergangenheit zur Ruhe kommen zu lassen, indem Sie sich vor ihr verneigen. So wie sie ist, so ist sie - so schlimm, so schön, so traurig, so fröhlich. Drehen Sie sich dann um. Stellen Sie sich im Geiste so auf, dass die Ahnen hinter Ihnen stehen, Ihnen Kraft geben können. Blicken Sie nach vorn. Wenn Sie jetzt in Ihr weiteres Leben gehen, dann stellen Sie sich immer vor, dass die hinter Ihnen, die Ahnen, Ihnen Kraft geben. Denn nichts anderes wollen die Ahnen, als dass wir etwas aus unserem Leben machen und dabei nie vergessen, dass es deswegen geschehen kann, weil es die Ahnen gab und gibt.

Sie sind nicht allein, Sie waren es nie.

Hinter Ihnen steht Ihr Vater, hinter ihm folgen die Großeltern und Urgroßeltern. Und vor Ihnen stehen die Generationen, die noch kommen werden.

Jetzt kennen Sie einen wichtigen Teil Ihres Testaments oder Karmas, nämlich jenen, der auf Ihrem Vater beruht, ausgedrückt durch die Position Ihrer Sonne im Tierkreis und Ihre Geburt am 01.07.1961. Aber dieses Erbe, Ihr Sonnen-Karma, muss noch durch einen weiteren wichtigen Aspekt ergänzt werden. Die Astrologie berechnet und deutet nämlich genau genommen die Sonne zweimal - auf Grund ihrer Position im Jahr und auf Grund ihrer Stunden-Position. Die Erde wandert pro Jahr einmal um die Sonne. Dadurch ergibt sich zu jedem Zeitpunkt ein bestimmtes Tierkreiszeichen. Darüber hinaus dreht sich die Erde jeden Tag um die eigene Achse. Das wiederum führt zu jeweils verschiedenen Sonnen-Positionen: Sie kann auf der Nacht- oder Tagseite stehen, im Zenit sein

oder gerade untergehen.

Was verrät uns nun die Zeit Ihrer Geburt um 18.45 Uhr? Sie legt fest, **wie** Sie mit dem Erbe Ihres Vaters umgehen. Das ähnelt einem Theaterspiel: Als Krebs betreten Sie die Bretter, die Ihre Welt bedeuten, das ist Ihre Rolle. Und die Regieanweisung ergibt sich aus der Stunde Ihrer Geburt. Spannend, nicht wahr?

Sie sind während der zweiten Tageshälfte geboren. Die Sonne hat den Zenit, den höchsten Punkt ihrer Reise über den Himmel, überschritten und neigt sich gen Westen, ihrem Untergang zu. Dieses Bild vom höchsten Punkt hinunter in die Tiefe prägt gleichermaßen die Natur wie den Menschen. Ein Loslassen, Sich-Anvertrauen, ein Leichtwerden ergreift das Sein während der zweiten Tageshälfte. Der Gipfel der Mühen ist überschritten, der weitere Verlauf ist klar und folgt dem eigenen Schwung. Alles - so sagt die Astrologie - besteht aus den vier Elementen Feuer, Erde, Wasser und Luft. Die zweite Tageshälfte, die Zeit, in die Sie hineingeboren wurden, wird mit dem Urelement Luft, dem leichtesten Stoff verbunden. Flüchtig, formlos, unsichtbar, das ist das Element, das alles Lebendige am Leben hält. Luft verbindet. Es ist der Stoff zwischen allem und jedem. Luft ist der Odem Gottes, das Wort, mit dem alles begann. Wer wie Sie zu dieser Tageszeit geboren wurde, ist voller Verlangen nach Luft und damit nach Austausch, Begegnung, Zusammenschluss und Lösung. Ohne ein soziales Umfeld verlieren Sie sich leicht selbst.

Damit sind wir an einem Punkt Ihrer Analyse angekommen, an dem ich Ihnen Ihr vollständiges Sonnen-Karma offen legen kann. Es besteht aus zwei unterschiedlichen Kräften - dem Wasser Ihres Sternzeichens Krebs und der Luft, die Sie Ihrer Geburt in der zweiten Tageshälfte verdanken. Aus Wasser, Ihrem Element, und Luft, dem Element Ihrer Geburt am Nachmittag, bildet sich ein neuer Urstoff: Schaum, perlendes Wasser, Wasserdampf, Nebel, Wolken. Ihre Luft-Wasser-Allianz ist eine unendliche Quelle schöpferischer Inspiration. In jedem Moment erschafft Ihr Seelenleben etwas Neues: eine Idee, ein Bild, eine Melodie. Diese Kraft müssen Sie unbedingt ausleben. Ihr Luft-Wasser-Gemisch braucht ein Ventil. Malen, schreiben, töpfern, tanzen, singen, spielen: Es ist gleichgültig, was Sie tun, nur geben Sie Ihrer Kreativität die Möglichkeit, sich zu leben. Und lassen Sie Ihren Gefühlen freien Lauf! Wenn Sie sie unterdrücken, ersticken Sie innerlich. Die Folge wären ein rebellierender Magen, schlechte Laune und eine zunehmende Aversion den Mitmenschen gegenüber.

Wenn Sie Ihr Luft-Wasser-Gemisch leben, werden Sie ein Mensch tiefer Empfindungen. Sie werden ein wahrhafter Freund sein, einer, der anderen Wärme und Geborgenheit schenkt.

Luft und Wasser sind aber auch Gegensätze wie leicht und schwer, flüchtig und fest. Das bedeutet, dass bei Ihnen die Tendenz vorherrscht, Ihre Krebs-Energie abzulehnen. Bestimmt gehören Sie eher zu den Krebsen, die Vorbehalte haben gegen die klassischen Attribute eines Krebses, die da lauten: weich, nachgiebig und einfühlsam.

Wichtig zu wissen für Sie ist, dass Sie sozusagen erst zum Krebs unter anderen werden. Sie machen also immer wieder eine Transformation durch. Wenn Sie allein sind, verlieren Sie das Krebshafte, sobald Sie unter anderen sind, wacht es auf. Insofern sind Sie bestimmt kein Mensch, der allein leben oder arbeiten sollte. Sie gehören nicht auf einen Leuchtturm, sondern mitten hinein in die soziale Welt, unter Menschen, in eine Gruppe, ein Team, an einen Schalter, in den Verkauf. Ihnen gelingt es auch, das Krebshafte - zum Beispiel Mitgefühl und Fürsorge - bei anderen zu wecken. Das ist eine wunderbare Gabe, die Sie in jedem Fall nutzen sollten.

In aller Regel haben Menschen mit einer derartigen Konstellation auch Vorbehalte ihrem Vater gegenüber. Ihrer Meinung nach hat er ihnen zu wenig gegeben oder nicht das, was sie von ihm erwarteten. Wenn Sie zu diesen Krebsen gehören, können Sie jetzt in Kenntnis Ihres Karma-Horoskops einen neuen Bezug zu Ihrem Vater gewinnen. Es war Ihre Bestimmung, sich gegen Ihren Vater abzugrenzen, genau wie es die seinige war, Ihnen gegenüber Grenzen zu ziehen. Ihr heutiges Wissen muss es Ihnen ermöglichen, sich mit Ihrem Vater voll und ganz zu versöhnen.

Mit Ihrer Krebs-Sonne und Ihrer Geburt während der zweiten Tageshälfte neigen Sie grundsätzlich zu Projektionen. Sie suchen beziehungsweise vermissen die typischen Krebseigenschaften bei den Menschen in Ihrem Umfeld. Das kann so weit gehen, dass Sie eine Person nur deshalb ablehnen, weil diese nicht Ihrem Bild des Krebses entspricht. Sie werfen anderen Leuten vor, Eigenschaften, die eigentlich Ihnen zukommen, nicht zu haben oder zu leben. Die Auseinandersetzungen mit Ihrem Vater und anderen Autoritäten fallen unter dieses Spiel. Vielleicht bemerken Sie das nächste Mal selbst, welcher Inszenierung Sie da auf den Leim gehen - und brechen ab. Zufriedener und glücklicher wären Sie damit jedenfalls.

Als Frau neigen Sie zu derlei Projektionen noch stärker. Sie suchen und suchen Männer, die fürsorglich und treu sind, also klassische Krebs-Eigenschaften aufweisen. Zunächst ist so eine Verbindung sicher wundervoll. Endlich kommen Sie in den Genuss Ihrer eigenen Tierkreiszeichenqualität. Auf Dauer jedoch lässt sich der Eindruck nicht wegschieben, dass Ihr Partner auf Ihre Kosten lebt. Sie fühlen sich um Ihr Sein beraubt.

Wenn Sie Ähnliches kennen, werden Sie sich sicherlich irgendwann gegen

diesen Diebstahl gewehrt haben. Und Sie kennen die nie enden wollenden Kämpfe, die daraus folgten oder immer noch folgen.

### **Seinen Vater neu kennen lernen**

Ich bitte Sie jetzt, sich mit Ihrer Sonne und damit mit Ihrem Vater zu beschäftigen. Dazu benötigen Sie eine beschauliche Stunde. Sie können Kerzen dazu anzuzünden und ruhige Musik hören.

Zunächst brauchen Sie ein Bild von Ihrem Vater. Das ist ganz wichtig. Es sollte möglichst ein Bild aus der Zeit sein, als Sie auf die Welt kamen. Haben Sie mehrere Fotos zur Auswahl, dann nehmen Sie bitte jenes, welches dem Zeitpunkt Ihrer Geburt am nächsten kommt.

Besitzen Sie kein Bild von Ihrem Vater, müssen Sie sich ein Bild von ihm machen. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten. Ich empfehle Menschen, die kein Bild von ihrem Vater haben, ein Bild zu malen. Manche malen dann ein Gesicht, andere nur einen Farbklecks oder auch nur einen Baum oder was immer.

Lassen Sie den Abschnitt über Ihre persönliche Sonne in Ihnen nachklingen. Fragen Sie nicht, ob alles, was Sie gelesen haben, auf Sie zutrifft oder nicht. Seien Sie ganz neutral, nehmen Sie einfach wahr. Sie bekommen noch die Möglichkeit, dem zuzustimmen oder es abzulehnen. Sitzen Sie dann ganz entspannt, betrachten Sie das Bild Ihres Vaters.

Ich bitte Sie jetzt, sich in Gedanken mit Ihrem Vater zu verbinden. Der Vater, mit dem Sie sich jetzt verbinden, ist unter Umständen nicht identisch mit dem Vater, den Sie kennen. Verbinden Sie sich mit dem Vater, wie er sich in Ihrem Horoskop darstellt. Das geschieht, indem Sie offen sind und sich sagen, dass Sie sich mit Ihrem Sonnenvater verbinden.

Stellen Sie sich Ihre eigene Geburt vor: Ihr Vater ist da, und er steht neben Ihrem Bett. Es ist der Vater, wie ihn Ihr Horoskop zeigt. Er hat die Eigenschaften Ihrer Geburtssonne.

Sprechen Sie jetzt folgende Worte: "Lieber Vater, du vertrittst meine Sonne. Du verbindest mich mit dem Himmel und schenkst mir lebendige Kraft. Ich danke dir dafür!"

Und weiter:

"Lieber Vater, du hast bestimmte Erwartungen in mich gesetzt. Ich werde versuchen, diese Erwartungen zu erfüllen, so gut ich kann."

Sie haben Ihren astrologischen Vater beziehungsweise Ihren Sonnenvater



kennen gelernt. Vielleicht ist er identisch mit dem Bild, das Sie sich gemacht haben. Vielleicht haben Sie ihren Vater aber auch ganz anders erfahren. Trotzdem sollten Sie Ihrem Horoskop Glauben schenken, darin finden Sie Ihren wirklichen Vater. Das heißt nicht, dass Ihre eigenen Wahrnehmungen falsch waren oder sind. Es bedeutet lediglich, dass Ihr Vater mit seiner Botschaft nicht zu Ihnen durchgekommen ist. Das kann viele Gründe haben, und Sie haben vielleicht beim Lesen über Ihre Sonne bereits den einen oder anderen Grund kennen gelernt. Hier und jetzt ist es aber wichtig, dass Sie Ihrem Horoskop vertrauen und zumindest versuchen, Ihren Vater neu zu sehen.

### **Der magische Sonnenstein**

Steine besitzen Kraft. Schon während der frühesten Kulturen wurden Steine benützt, um über sie Kraft, Liebe oder Mut zu tanken. Sie galten oft als symbolische Behältnisse heiliger Weisheiten. Es gibt auch einen Zusammenhang zwischen bestimmten Steinen und den Gestirnen. Schon in der klassischen Antike finden sich Aufstellungen, welche Steine zu welchen Gestirnen passen.

Ich rate Ihnen, die Kraft der Steine zu nützen, um mit Ihrer Ursprungsfamilie und den Ahnen in besseren Kontakt zu kommen, die Kraft zu stärken und das Negative abzuhalten.

### **Ihr Sonnenstein ist der Aventurin**

Der Aventurin schenkt Ruhe, Geduld und Zufriedenheit. Er ist ein Stein, der seinen Träger mit dem Wasser-Element verbindet und damit seine Seele stärkt. Menschen, die diesen Stein über längere Zeit tragen, werden reicher, können sich tiefer in sich selbst fallen lassen, finden Eingebungen und entdecken das Glück, das in ihnen selber liegt. Sogleich stärkt dieser Stein den Familiensinn, macht fürsorglich und verantwortungsbewusst. Aber er macht seinen Träger nicht besitzergreifend oder gar habgierig. Er verleiht die Gabe, zu nehmen und zu halten, was das Schicksal schenkt und zu lassen, was es von einem fordert. Der Aventurin macht seinen Träger auch sicherer. Er verleiht damit die Fähigkeit, seine Projekte zu verwirklichen und zu realisieren. Er macht weich, gefühlvoll und schenkt die Kraft der großen Liebe.

Er ist der richtige Stein für Ihr Sonnen-Karma.

Nehmen Sie nun in Ihre linke Hand das Bild Ihres Vaters und halten Sie in der rechten Hand Ihren Sonnenstein und umschließen Sie ihn mit Ihrer Faust. Stellen Sie sich vor, wie die Energie zwischen dem Bild Ihres Vaters und dem Stein hin- und herfließt und sich dadurch Ihre Beziehung zu

Ihrem Vater stärkt. Zum Schluss schließen Sie die Augen und verbinden sich in Gedanken mit der Sonne am Himmel.

Sie haben jetzt Ihren Sonnenstein aufgeladen und sollten ihn von nun an so oft es geht an einem Lederband oder einer Schnur um den Hals tragen. Später wird noch ein weiterer Stein - Ihr Mondstein - dazu kommen. Dann können Sie beide Steine und damit symbolisch Ihre Eltern, immer bei sich tragen und umgekehrt werden Sie von der Kraft Ihrer Eltern begleitet und geschützt.

## **MEIN MOND-KARMA**

Ich komme jetzt zu Ihrem Mond - und damit zu Ihrer Mutter. Denn das, was am Himmel geschieht - das Anschwellen der Mondsichel bis hin zum Vollmond - wurde schon immer mit der Schwangerschaft einer Frau verbunden. Das Abnehmen wiederum gilt als Zeichen der Aufopferung, so wie sich ja auch eine Mutter während und nach der Geburt für ihr Kind „aufopfert“, ihm Wärme, Geborgenheit und Sicherheit schenkt. Das Geschlecht des Mondes ist unter diesem Aspekt irreführend, „Mondin“ oder „Mondmutter“ wären passende Bezeichnungen. Der Sonne käme als „Sonnenvater“ dann der männliche Part zu. In anderen Sprachen - dem Italienische zum Beispiel - ist der Mond weiblich (la luna) und die Sonne männlich (il sole). Die Qualität des Mondes reicht jedoch über diese rein mütterliche Analogie hinaus. Er „kann“ noch ganz anders. Zum Beispiel bewegt er die Meere und verfügt damit über eine unglaubliche Kraft. Und er steckt voller Rätsel: So zeigt er sich zum Beispiel nach dem Vollmond eine ganze Zeit lang am Tageshimmel wie ein Phantom, das immer blasser und durchsichtiger wird, bis es sich wie ein Schleier auflöst. Die Gewalt und das Rätselhafte und natürlich auch die Nähe zur Nacht und den mit ihr verbundenen Ängsten führen dazu, dass diese kraftvolle „Mondin“ unterdrückt wurde. Und darin spiegelt sich die gesellschaftliche Rolle der Frau, die nur im Zusammenhang mit Geburt und Mütterlichkeit Beachtung fand oder findet.

Die Position des Mondes im Geburtshoroskop spiegelt das Mond-Karma, dem neben dem Sonnen-Karma zweiten zentralen Thema, dem der Mensch verpflichtet ist

Das Mond-Karma fügt sich nahtlos in das mütterliche Erbe. Insofern ist die liebevolle Hinwendung zur Mutter und das Erkennen und Annehmen ihres Seins ein entscheidender Schritt zum Verstehen und Lösen des eigenen Schicksals.

### **Mond-Karma Wassermann - ein rebellischer Schoß**

Ihr Mond steht im Wassermann, dem 11. Zeichen im astrologischen Tierkreis. Hinter Ihrem Mond-Zeichen liegt der Steinbock, der Abschnitt, in dem das Leben dem Winter, der Starre, der Nacht begegnet. Mit Ihrem Mond haben Sie den Winter überwunden. Er ist vorbei, so wie ja auch im Februar, dem Abschnitt, der mit Ihrem Mond-Zeichen einhergeht, das Eis springt, der Schnee schmilzt, die ersten warmen Sonnenstrahlen die Säfte in der Natur aufwärts treiben. Mit Ihrem Mond-Zeichen Wassermann liegt etwas hinter Ihnen. Sie haben etwas erledigt, Sie sind frei und bereit für einen neuen Zyklus, einen neuen Anfang.

Diese Stimmung umgibt Ihren Mond: Bloß nicht den alten Hut von gestern!  
Auf zu neuen Ufern!

Der Mond versinnbildlicht das empfangende, aufnehmende Prinzip im Unterschied zur Sonne, die das aktive, gebende Prinzip darstellt. Denken Sie an das tatsächliche Geschehen am Himmel, an die Beziehung zwischen Sonne und Mond: Die Strahlen der Sonne bringen den Mond zum Leuchten, machen ihn sichtbar für uns, geben ihm so „Existenz“. Umgekehrt nimmt der Mond die Strahlen der Sonne auf, verwandelt sie, indem er selbst zur nährenden und Fruchtbarkeit spendenden Quelle wird. Ähnliches findet sich im Vorgang der menschlichen Befruchtung, Schwangerschaft und Geburt: Die Frau empfängt den männlichen Samen und nach einer neunmonatigen Metamorphose gebiert sie ein neues menschliches Wesen.

Für Sonne lassen sich Begriffe einsetzen wie „männlich“, „Vater“, „Ich“, „Geist“, „Wille“, „Absicht“, „Plan“. Und für Mond Worte wie „weiblich“, „Mutter“, „sein“, „empfangen“, „materialisieren“, „aufnehmen“, „gestalten“, „wachsen“, „sorgen“ und „nähren“. Die Attribute verdeutlichen, dass Sonne und Mond und das, was zwischen den beiden Gestirnen geschieht, als Gleichnis für den immer währenden Lebensfluss dienen.

Ihr Mond ist also wie ein Gefäß, wie ein Schoß. Mit dem Mond im Wassermann ist dieser Schoß ein Rebell. Was immer er aufnimmt und erfährt, muss verwandelt werden, ehe es wieder ausgestoßen werden kann. Es muss sich verändern, am besten in das genaue Gegenteil.

Sie wissen, was damit gemeint ist, weil Sie, seitdem Sie denken können, "dagegen" waren: gegen Ihre Mutter, die Lehrer, die herrschende Gesellschaft, die herrschende Moral.

In Ihrem Schoß erfährt alles einen Quantensprung, bricht aus der Form, kehrt seinen Inhalt um.

Halten Sie sich noch einmal kurz die Zeit des Wassermanns Ende Januar, Anfang Februar vor Augen: Das Eis zerspringt, der Schnee schmilzt und bricht in tosenden Bächen in die Täler. Die Menschen feiern den Karneval, sie erlauben es sich auszuberechnen, jemand anderer zu sein. Dies ist die „Musik“, die Ihren Mond im Wassermann begleitet: Aufbruch, Umbruch, Veränderung. Das steht groß auf Ihrem Karma-Plan.

Der Mond verkörpert die Mutter. Und es lassen sich aus der Position des Mondes im Horoskop Rückschlüsse auf die leibliche Mutter ziehen.

Daher jetzt zum Bild Ihrer Mutter:

Sie war eine unkonventionelle Frau - und eine noch unkonventionellere Mutter. Dass eine Mutter ihr Kind Tag und Nacht behüten müsse, davon hielt sie wenig. Sie war alles andere als eine Gluckenmutter. Sie machte Ihnen so wenig wie möglich Vorschriften und gewährte Ihnen so viel wie möglich an Freiheit. Sie hielt sich auch nicht für eine „typische“ Mutter, fühlte sich eher wie eine Freundin, ein „Kumpel“. Sie gab ihrem Kind früh das Gefühl, eine eigene Person, selbständig und frei zu sein. Fraglos liebte Ihre Mutter Sie: Sie waren ihr „Quantensprung“, Ihr heimlicher Wunsch. Alles, wovon Ihre Mutter träumte, übertrug sie auf Sie. Sie waren ihr Boot in eine neue Welt.

Hier dürfen Sie sich nicht täuschen lassen. Denn es kann sein, dass Sie Ihre Mutter ganz anders in Erinnerung haben. Vielleicht erscheint sie Ihnen im Nachhinein eher als ängstlich. Das wäre dann jedoch nur als Schutz zu sehen, denn sie wollte ihre Absicht nicht allzu deutlich zeigen. In Ihrem Unterbewusstsein waren Ihre Mutter und Sie sich einig: Bloß nicht den alten Hut von gestern! Lasst uns frei sein! Wir zwei gegen den Rest der Welt!

Häufig kann man auch Folgendes beobachten: Gerade weil Mütter von Kindern mit einem Wassermann-Mond keine typischen Mütter sind, entwickeln sie oft Schuldgefühle und gebärden sich überprotektiv, also extrem mütterlich. Wenn man sich auf diese Reaktion etwas einlässt, wird man die Absicht, die dahinter steckt, leicht erkennen.

Ihre Mutter hat mit Ihnen nicht viel gekuschelt. Da war immer eine Art Respekt vor dem Freiraum des anderen: Zu viel Enge, zu viel Geborgenheit, zu viel Gefühl - ein Gräu! Aber auf ihre Solidarität konnten Sie immer zählen. Sie war eine Genossin, Ihre beste Freundin. Gibt es etwas Größeres?

Einen Mond im Wassermann erhalten Menschen, deren Mutter nicht genau weiß, woher sie letztendlich stammt. Vielleicht kennt Ihre Mutter noch ihre eigenen Eltern. Aber schon auf der Ebene der Großeltern taucht in aller Regel ein großes Fragezeichen auf. Die Wurzeln der mütterlichen Herkunft und damit auch die Ihrigen verlieren sich bald. Und wurzellos heißt, nirgends dazu zu gehören, ein Blatt im Wind zu sein, das kein Zuhause mehr hat.

In der Vergangenheit von Personen mit Mond im Wassermann existieren in aller Regel so genannte Kuckuckskinder. Das sind Kinder, von denen man nicht genau weiß, woher sie stammen. Meistens handelt es sich um unehelich gezeugte Kinder. Hinter einem Wassermann-Mond versteckt sich in der Vergangenheit also eine Frivolität, ein Überschreiten oder ein Bruch mit der gängigen Moral.

Jetzt kommt es ganz darauf an, wie man mit dieser Übertretung umging. Wurde sie hingenommen, wurde versucht, das Beste daraus zu machen? Oder wurde sie verschwiegen, vertuscht, scheinbar ungeschehen gemacht? Wurde die Person, die den familiären oder gesellschaftlichen Kodex verletzte, als schlechter Mensch abgestempelt und ausgegrenzt?

Je intoleranter, gemeiner, egoistischer damals mit dem Norm- oder Moralbruch umgegangen wurde, umso härter ist Ihr persönliches Mond-Karma. Denn umso mehr müssen Sie das Schwierige leben, um es zu erlösen.

Wenn damals jemand verurteilt, verjagt, ausgegrenzt wurde, werden Sie jetzt ein Leben auf der Flucht führen, sich nicht richtig anerkannt fühlen, nichts Richtiges zustande bringen. Wenn damals vertuscht wurde, dann werden Sie jetzt in diesem Leben versuchen zu vertuschen. Sie können gar nicht anders, Sie wollen es auch nicht anders, denn Sie müssen das Damalige wiederholen, damit es endlich akzeptiert wird. Damit es ans Tageslicht kommt und eine Würdigung erfährt.

Eine familiäre Situation, die bei Menschen mit Mond im Wassermann auch immer wieder vorkommt, führt nahezu zwangsläufig dazu, dass einzelne Mitglieder die Familie verlassen. Das war vor allem dann oft der Fall, wenn die Ahnen auf engstem Raum zusammenleben und sich womöglich gegenüber fremden Bedrohungen abgrenzen mussten. Diese allzu dichten Geflechte innerhalb einer Familie brechen irgendwann auf und der eine oder die andere verlassen die Gemeinschaft, das Dorf, um in einer unbekanntem Zukunft das Glück zu suchen.

Auch in Ihrem Mond lebt die Angst vor Enge fort. Die Nähe von anderen Menschen erleben Sie als Bedrohung.

Ein eigenartiges, ein rebellisches Verhältnis zeigt der Mond im Wassermann auch die Themen Schwangerschaft und Geburt betreffend. Zum Beispiel ist es nicht ungewöhnlich, dass Menschen mit einem Mond im Wassermann überhaupt keine Kinder haben. Warum? Sie kriegen einfach bei allem, was schon immer so war, eine Gänsehaut. Lieber adoptieren sie ein Kind. Oder sie suchen sich einen Partner, der schon Kinder hat.

Natürlich haben auch Menschen mit einem Mond im Wassermann eigene Kinder. Man folgt ja nicht nur seinem Mond-, sondern auch seinem Sonnen-Karma.

Kein (eigenes) Kind zu bekommen geschieht aber auch häufig aus Solidarität zu der Frau und Mutter, die in der Vergangenheit ihr Kind nicht behalten konnte oder durfte, oder - im Falle einer Adoption - aus Solidarität

zu dem Kind, das in der Vergangenheit keine leibliche Mutter haben konnte.

Sie haben sich schon im Mutterleib dazu entschlossen, ein Leben weiterzuführen, das bereits einmal existierte: Vielleicht leben Sie ein Leben ohne Kinder, um den Gedanken der Freiheit, den Ihre Vorfahren hatten, zu realisieren. Vielleicht sind Sie ein unsteter Mensch, der ständig Wohnung, Partner und Beruf wechselt. Auch dies tun Sie zu Ehren eines Vorfahren der mütterlichen Linie. Vielleicht sind Sie das, was man gemeinhin einen Versager nennt. Aber auch dann tun Sie das aus (unbewusst) freiem Willen. Sie tun dies, um einem, der bereits in der Vergangenheit als Versager galt, die Ehre zu erweisen. Nun, all dies geschieht aus Liebe, aus Ihrer Liebe heraus. Weil Sie Ihre Zugehörigkeit zum Clan der Ahnen mütterlicherseits zeigen möchten, haben Sie sich für einen Lebensweg entschieden, der vielleicht sogar gegen Ihr eigenes Glück gerichtet ist.

Der entscheidende Punkt dabei ist, dass Sie unter Umständen etwas übernommen haben, das Ihnen kein Glück, keine Freude, keine Liebe, kein Geld und keine Bleibe bringt. Dann ist Ihr Schicksal tatsächlich zum Fluch geworden. Dann entstand aus dem eigentlich liebevollen Wunsch, es den Ahnen recht zu machen, zu ihnen zu gehören, ein Schaden. Dann ist es Zeit, eine neue Richtung einschlagen.

Man kann sein Karma verändern, aber nur, wenn man es akzeptiert.

Sie müssen Ihr Karma zuerst kennen, es bejahen und annehmen. Dann erst werden Sie sich befreien können, dann erst werden Sie erlöst sein.

Jeder Mensch trägt in seinem Inneren eine Mondfrau, ein Bild, eine Ahnung von einem Bild, ein fernes Wissen. Diese Mondfrau stimmt mit der Stellung des Mondes im Horoskop überein. Ihre Mondfrau ist eine „Extraterrestrische“, eine Frau, die von einem anderen Planeten mit anderen Regeln und Gesetzen stammt. Über sie, Ihre innere Mondfrau, haben Sie tatsächlich Zugang zu anderen Welten und fernen Galaxien. Das weckt manchmal das Gefühl, heimatlos zu sein. Aber es überwiegt das Glücksgefühl, nicht nur von dieser Erde zu sein.

Wenn Sie Ihrem Karma bis hierher gefolgt sind, dann sind Sie jetzt auch bereit, die ganze Wahrheit zu erfahren:

Kinder folgen einem Buch des Schicksals. Und so ist es kein Zufall, dass Sie gerade diese Mutter bekommen haben. Das hat sich bei der Ahnenforschung immer wieder bewahrheitet. Aber Seelen suchen sich gerade solche Mütter (und Väter) aus, die ihrem eigenen Karma entsprechen. Daher beschäftigt man sich immer auch mit seinem

persönlichen Karma, wenn man sein Mond-Karma untersucht. Die (Ahnen-)Geschichte der Mutter ist nur eine Brücke hinein in die Welt der eigenen Seele.

In Ihrer Vergangenheit waren Sie selbst die Frau, die ausbrechen und auswandern wollte. Sie waren eine Mutter, die ihr Kind zur Adoption geben musste, und Sie waren ein Kind ohne seine leibliche Mutter. Sie kennen das Gefühl, eingesperrt zu sein, und Sie kennen das Gefühl, keinen Boden unter sich zu haben, wurzellos zu sein. Sie waren eine Nomadin, eine Zigeunerin, ein Wesen von einem anderen Stern.

Sie sind auf dieser Welt, um diese Vergangenheit hinter sich zu lassen und im Sinne Ihres Mond-Karmas zu wirken - mit der Kraft Ihrer Mutter und all der anderen Frauen in Ihrer Ahnenreihe. Genauso können Sie jetzt alle Ihre Erfahrungen aus Ihren früheren Leben aufgreifen und bündeln: Sie werden Ihnen in diesem Leben von allergrößtem Nutzen sein.

### **Seine Mutter neu kennen lernen**

Wie zuvor bei der Sonne und dem Vater geht es im Folgenden darum, Ihren Mond und damit Ihre Mutter neu und besser kennen zu lernen und zu verstehen.

Dazu brauchen Sie wieder eine beschauliche Stunde. Sie können Kerzen dazu anzünden oder ruhige Musik hören.

Sie benötigen wieder ein Bild, dieses Mal von Ihrer Mutter. Es sollte möglichst ein Bild aus der Zeit sein, als Sie auf die Welt kamen. Haben Sie mehrere Fotos zur Auswahl, dann nehmen Sie bitte jenes, welches dem Zeitpunkt Ihrer Geburt am nächsten kommt.

Besitzen Sie kein Bild von Ihrer Mutter, müssen Sie sich eins von ihm machen. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten. Ich empfehle Menschen, die kein Bild von ihrer Mutter haben, eines zu malen. Manche malen dann ein Gesicht, andere nur einen Farbklecks oder auch nur einen Baum oder was immer.

Lassen Sie den Abschnitt über Ihren persönlichen Mond in Ihnen nachklingen. Fragen Sie nicht, ob alles, was Sie gelesen haben, auf Sie zutrifft oder nicht. Seien Sie ganz neutral, nehmen Sie einfach wahr. Sie bekommen noch die Möglichkeit, dem zuzustimmen oder es abzulehnen. Sitzen Sie dann ganz entspannt, betrachten Sie das Bild Ihrer Mutter.

Ich bitte Sie jetzt, sich in Gedanken mit Ihrer Mutter zu verbinden. Die Frau, mit der Sie sich jetzt verbinden, ist unter Umständen nicht identisch mit der Frau, die Sie kennen. Verbinden Sie sich mit der Mutter, wie sie



sich in Ihrem Horoskop darstellt. Das geschieht, indem Sie offen sind und sich sagen, dass Sie sich mit Ihrer Mond-Mutter verbinden.

Sie wuchsen neun Monate im Schoß Ihrer Mutter heran, waren ein Teil von ihr. Auch während der ersten Wochen nach der Geburt fühlten Sie sich mit dem mütterlichen Körper verbunden. Erst im Laufe der Zeit haben Sie sich „abgenabelt“, aber die innige Beziehung zwischen Ihnen und Ihrer Mutter hörte nie auf wenigstens nie für die tiefere Schichten Ihres Seins.

Sprechen Sie jetzt folgende Worte: "Liebe Mutter, du vertrittst meinen Mond. Du verbindest mich mit dem Himmel und schenkst mir lebendige Kraft. Ich danke dir dafür!"

Und weiter:

"Liebe Mutter, du hast bestimmte Erwartungen in mich gesetzt. Ich werde versuchen, diese Erwartungen zu erfüllen, so gut ich kann."

### **Der magische Mutter-Stein**

Wie für die Sonne habe ich auch einen Stein für Ihre Mutter ausgesucht.

Ich rate Ihnen, die Kraft der Steine zu nützen, um mit Ihrer Ursprungsfamilie und den Ahnen in besseren Kontakt zu kommen, die Kraft zu stärken und das Negative abzuhalten.

### **Ihr Mondstein ist der Sodalith**

Der Sodalith verleiht seinem Träger Selbstvertrauen und Treue sowohl gegenüber anderen wie sich selbst gegenüber. Er schenkt die Kraft, den eigenen Standpunkt zu vertreten und an seinen Idealen festzuhalten, ohne andere zu verletzen oder sich über sie zu stellen. Er verschafft seinem Träger großartige und neue Ideen und hilft ihm, sie auf die Erde zu bringen und zu realisieren. Der Sodalith stärkt den Kunstsinn, macht kreativ, musikalisch, und verleiht die Gabe der Poesie. Er macht menschenfreundlich und verhilft seinem Träger, gerecht und großmütig zu sein. Sein größtes Geschenk aber ist die Gabe, seiner Einmaligkeit ein Stück näher zu kommen, ohne sich von den Herzen der anderen Menschen zu entfernen.

Er ist der richtige Stein für Ihr Mond-Karma.

Nehmen Sie nun in Ihre rechte Hand das Bild Ihrer Mutter und halten Sie in der linken Hand Ihren Mondstein und umschließen Sie ihn mit Ihrer Faust. Stellen Sie sich vor, wie die Energie zwischen dem Bild Ihrer Mutter und dem Stein hin- und herfließt und sich dadurch Ihre Beziehung zu Ihrer

Mutter stärkt. Zum Schluss schließen Sie die Augen und verbinden sich in Gedanken mit dem Mond am Himmel.

Am schönsten ist es, wenn Sie beide Steine Ihren Sonnen- und Ihren Mondstein zusammen an einem Lederband um Ihren Hals tragen. Diese Kette stellt symbolisch Ihre Eltern dar. Indem Sie sie tragen, erhalten Sie ihre Kraft und halten alles Negative von sich ab.

### **DIE LIEBE ZWISCHEN SONNE UND MOND**

Sonne und Mond als Stellvertreter für Vater und Mutter prägen das Neugeborene durch die Erwartungen der Eltern. Jeder Elternteil bringt dabei seine eigenen Vorstellungen ein, die sich nicht unbedingt entsprechen müssen. Widersprechen sich die Erwartungen von Sonne (Vater) und Mond (Mutter) über ein natürliches oder erträgliches Maß hinaus, wächst das Kind unter inneren Spannungen auf. Es fühlt etwas anderes (Mond), als es nach außen hin zeigt (Sonne).

Aber Sonne und Mond prägen nicht nur als Einzelwesen das Kind. Auch die Beziehung der Eltern untereinander das Zu- oder auch Gegeneinander findet im Neugeborenen eine Resonanz, und zwar in der Weise, dass man nahezu zwangsläufig sein Lebtag lang eine ähnliche Beziehung sucht. Insofern ist es überaus wichtig, sich die Stellung von Sonne und Mond, Vater und Mutter, bewusst zu machen, um seiner inneren Suche nach einem erfüllten Liebesleben nicht hilflos ausgeliefert zu sein.

### **Sonne und Mond in Verstimmung**

Wer wie Sie unter dieser Kombination von Sonne und Mond auf die Welt kommt, wird in eine kühle Beziehung zwischen Vater und Mutter hineingeboren.

Die beiden Partner sind sich in ihrer inneren Wahrnehmung fern. Es scheint, als könnten sie sich nie treffen. Die beiden kosmischen Boten, die Paten der Geburt, Sonne und Mond, gehen keine nennenswerte Beziehung zueinander ein. Eine wirkliche Annäherung findet nicht statt. Es ist eher eine Zweckgemeinschaft, eine Vernunfttehe.

So steht es in Ihrem Horoskop.

Und das hat Sie geprägt unwiderruflich. Ein Leben lang werden Sie bewusst oder unbewusst eine ähnlich vernünftige Beziehung suchen, bei der vor allem die praktischen Erwägungen im Vordergrund stehen: eine Familie, zu der Sie gehören, in der Sie aufgehoben sind, die Sie versorgt, in der aber große Emotionen oder gar Leidenschaften fehlen. Es ist sicher keine schlechte Beziehung, auch wenn sich etwas Bitteres einschleicht mit

dem dumpfen Gefühl, dass wirkliche Nähe nicht möglich ist.

Egal, wie Sie Ihre Eltern erlebt haben, sie mögen den Eindruck vermittelt haben, das romantischste, verliebteste Paar gewesen zu sein als Sie zur Welt kamen, waren die Partner einander entfernt. Die Positionen von Sonne und Mond sind der Beweis. Dieses kosmische Zeichen wiegt stärker.

Wichtig ist, nicht darunter zu leiden, wenn Sie das Gefühl quält, die wahre Liebe noch nicht gefunden zu haben. Die Sehnsucht nach Leidenschaft würde so nämlich zum Fluch. Versöhnen Sie sich mit Ihrem Erbe und Sie werden feststellen, dass es auch wunderbare Seiten hat.

### **Sonne und Mond in sich aufnehmen**

An dieser Stelle möchte ich mit Ihnen ein Ritual durchführen, das Ihnen hilft, sich mit der Beziehung zwischen Vater und Mutter zu versöhnen:

Zünden Sie eine Kerze an und nehmen Sie in einer stillen Minute die Kette mit Ihrem Sonnenstein und Ihrem Mondstein in die Hand. Halten Sie sie ganz fest. Treten Sie in Gedanken vor Ihre Eltern und bitten Sie um Ihre Hilfe, um Ihren Schutz. Stellen Sie sich vor, wie sich die Liebe, die Fürsorge, die Wärme Ihrer Mutter mit dem Licht der Kerze ausbreiten. Genauso, wie sich Wärme, Kraft und der Schutz Ihres Vaters ausbreiten. Sie sind nicht mehr alleine. Ihre Eltern sind bei Ihnen und verbinden Sie mit Ihrer großen Familie.

Spüren Sie die Steine in Ihrer Hand. Versenken Sie sich in die Vorstellung, wie Wärme Ihren Körper durchflutet. Legen Sie sich dann die Kette um Ihren Hals.

Werden Sie sich bewusst, dass Sie dabei die kosmischen Kräfte Ihrer Mutter und Ihres Vaters bündeln, sie miteinander versöhnen. Versenken Sie sich in diese Vorstellung. Versenken Sie sich in Ihr eigenes Leben. In die Erkenntnisse, die Sie durch meine Analyse gewonnen haben.

Werden Sie sich Ihrer Liebe bewusst, die Sie von Ihren Eltern geerbt haben und werden Sie sich auch der Probleme bewusst, denen Sie bislang ausgeliefert waren. Die Familienastrologie ist keine Anleitung zur Zauberei, sondern vor allem ein Erkenntnisweg. Nur wenn Sie sich Ihrer eigenen Probleme wirklich bewusst geworden sind, werden Sie die wunderbare Kraft verspüren, die von diesen Steinen ausgeht.

Die Steine übermitteln Ihnen das Gefühl, das Sie als Kind hatten, als Sie die Hand eines Erwachsenen streichelte und Ihnen Sicherheit gab.

Jetzt ist alles gut.

## **DIE BOTSCHAFT IHRER AHNEN**

Mit dem Gedanken, dass die Vergangenheit in uns weiterlebt, sind Sie schon vertraut. Sie wissen, dass die Ahnen uns ihr Vermächtnis in die Wiege legen, um es zu bewahren. Vater, Mutter, Großmütter, Großväter, Onkel und Tanten, sie alle leben in uns weiter. Sie wissen auch, dass jede dieser Personen ein astrologisches Gestirn vertritt. Die letzten beiden Kapitel handelten von Ihrem Vater, der mit der Sonne in Ihrem Horoskop verbunden ist, und von Ihrer Mutter, deren Partner am Himmel der Mond ist. Jetzt komme ich zu den Planeten Pluto, Saturn und Uranus - und damit zu Ihren Groß- und vielleicht sogar Urgroßeltern.

### **Pluto - der große Verwandler**

Pluto ist der äußerste Planet unseres Sonnensystems, und er ist der kleinste, so klein, dass ihm die Astrophysik kürzlich das Recht abgesprochen hat, überhaupt ein Planet zu sein. Er wurde zum Planetoiden zurückgestuft. Aber seine unendliche Kraft, die ihm die Astrologie zuspricht, wurde dadurch nicht geringer: Pluto bedeutet Tod, aber nicht als das Ende, das mit diesem Wort in aller Regel verbunden wird, sondern Tod als Vorbereitung für neues Leben. Pluto ist also der große Verwandler. Er verkörpert nicht den Gegenpol des Lebens, sondern seinen ständigen Begleiter, seinen Schatten, ja sogar eher noch seinen Auslöser: Leben ist ohne Tod nicht denkbar. Lassen Sie diesen Satz Ihr Mantra sein - und der Tod wird seine beängstigende Aura verlieren.

Denken Sie an die Natur im Herbst. Sie präsentiert uns ein grandioses Schauspiel des Sterbens, des Vergehens. Dieses Dahinscheiden ist aber die Voraussetzung für einen Neuanfang einige Monate später. Ohne das Sterben im Herbst gäbe es keinen Frühling.

Für den unbewussten Menschen ist das Wirken Plutos schmerzhaft. Man will nicht immer wieder loslassen, vor einem Trümmerhaufen stehen und von vorne anfangen müssen. Aber wenn man anfängt, das Sein als Ganzes zu verstehen, begrüßt man den Tod genauso wie das Leben. Beides ist ja ein und dasselbe. Leben bedeutet immer auch Tod. Und umgekehrt.

Wenn wir uns jetzt also mit diesem Planeten beschäftigen, müssen Sie bereit sein tiefer zu schauen. Und Sie dürfen Tod nicht nur mit dem menschlichen Dahinscheiden verbinden. Wo immer etwas zu Ende geht, ist

Pluto am Wirken, bereitet er etwas Neues vor. Wann immer Ihnen etwas aus den Händen genommen wird, Sie loslassen müssen, ist das eine Vorbereitung, damit sich Ihre leer gewordenen Hände wieder mit Neuem füllen können.

Am augenscheinlichsten offenbart sich das Wirken Plutos im ständigen Werden und Vergehen und wieder Werden menschlichen Seins, im Spiegelbild der Generationenfolge. Pluto wirkt hier als Fortpflanzungstrieb, als archaischer Wunsch, gegen das eigene Älterwerden und Vergehen Kinder in die Welt zu setzen und so wenigstens sein Blut, seine Gene, eine persönliche Substanz zu verewigen. Der einzelne vergeht, aber lebt fort in seinen Kindern und Kindeskindern.

Beim Namen Pluto denkt man automatisch an Plutonium, eines der Grundmaterialien atomarer Kräfte. Tatsächlich ist dieser Planet in der Lage, ähnliche Urkräfte freizusetzen, Kräfte, die aufbauen und zerstören können.

Der plutonische Urtrieb ist Schuld an den Abertausenden von Kriegen und Vernichtungsfeldzügen auf diesem Globus: Im Sieg über die anderen, über das Fremde, soll der eigenen Rasse oder Sippe das Fortbestehen gesichert werden. Diese Archaik spielt aber auch in jeder neuen Familiengründung eine zumeist unbewusste, dennoch zentrale Rolle. Wenn zwei Menschen heiraten, bringt jeder seinen Pluto als wichtigste „Mitgift“ ein. Dann kommt es darauf an: Respektieren sich beide, kommt es zu einer „Kernverschmelzung“, die Energie freisetzt, die ihren gemeinsamen Kindern zu Macht und Ansehen verhilft.

Wird an Kinder aber ein Erbe weitergegeben, dem es an gegenseitiger Achtung und Toleranz mangelt, wird Plutos zerstörerische Kraft frei. Versucht ein Pluto den anderen zu dominieren, führt das früher oder später zu Ehekriegen und Familienfehden. Deren Kinder wiederum führen ein leidvolles Leben, erleben Schwächung, Krankheit oder richten womöglich Gewalt gegen sich selbst. Neurosen haben genau hier ihre Wurzeln: Das gemeinsame Kind muss in sich den nicht geklärten (Pluto-)Konflikt seiner Eltern austragen.

Bevor ich Ihnen Ihre persönliche Pluto-Position näher erläutere, möchte ich Ihnen noch einen anderen Weg, Pluto zu verwirklichen, vorstellen. Den Tod durch Nachfahren zu überwinden, ist zwar die natürliche und gängige, aber nicht die einzige Möglichkeit.

Der andere Weg steckt voller Geheimnis, voller Magie. Wer ihn beschreitet, gibt sich nicht damit zufrieden, dass er in seinen Kindern und Kindeskindern weiterlebt. Er sucht für sich selbst Unsterblichkeit. Die

Alchimisten des Mittelalters waren in Wirklichkeit solche Suchende. Man hat ihnen unterstellt, sie würden versuchen, billiges Metall - beispielsweise Eisen - in Gold zu verwandeln. Unsinn! Sie forschten nach dem einen großen, geheimnisvollen Ziel - nach Erlangung persönlicher Unsterblichkeit.

In Asien wiederum kennt man ebenfalls diesen Weg, und zwar als Weg der Erleuchtung.

Spannend, nicht wahr?

Wer sich seinem Pluto zuwendet, der kann also zwei Wege nehmen: Er kann versuchen, über seine Kinder- und Kindeskindern unsterblich zu werden - oder über den Weg des Magiers bzw. der Magierin. Beide Male geht das Neue mit dem Tod des Alten einher. Baut man auf seine Kinder, nimmt man automatisch in Kauf, dass das eigene Leben endlich ist. Setzt man auf die Magie, muss sich das Ich „transformieren“, in gewisser Weise also sterben, um für eine umfassendere Energie Platz zu schaffen.

### **In Ihrem Horoskop steht Pluto sehr stark und bestimmt Ihr Liebesleben**

Eigentlich ist das Feld, in dem Ihr Pluto steht, das Zuhause so wunderschöner Dinge wie Beziehung, Partnerschaft und Liebe. Dieser Abschnitt wird von Venus regiert, dem Gestirn, das am Abend beziehungsweise am Morgen - einem Licht aus einer anderen Welt gleich - den Betrachter verzaubert. Dieser herrliche Stern wurde der Göttin der Schönheit und Liebe, Venus/Aphrodite, gewidmet. Bezieht dann wie bei Ihnen Pluto in diesem Feld Position, geht ihr liebliches Leuchten unter. Bedrohliches und Fremdes rückt an ihre Stelle, aber auch Macht und Stärke.

Grundsätzlich kommt dieses Erbe auf einen zu, wenn in der Vergangenheit Beziehungen und Liebschaften eingegangen wurden, die von den Sippen nicht mitgetragen wurden. Ich nenne diese Pluto-Konstellation daher gerne „Romeo-und-Julia-Konstellation“ in Anlehnung an die Tragödie von Shakespeare: In Verona regiert der Hass. Zwei Adelsfamilien sind miteinander verfeindet und vergiften die Atmosphäre der Stadt. Dann geschieht das Unerwartete. Auf einem Kostümfest begegnen sich die zwei Kinder der beiden verfeindeten Familien und verlieben sich sofort haltlos ineinander. Das tragische Ende ist jedem vertraut.

Eine Geschichte nach ähnlichem Muster gehört häufig zum Erbe derer, die mit einem Pluto wie dem Ihrigen auf die Welt kommen. Wenn es als Folge davon auch in aller Regel nicht wie bei Romeo und Julia um Leben und Tod

geht, an kleinen Toden kommt man nicht vorbei. Denn mit diesem Pluto wiederholt man das vergangene Drama. Früher oder später bricht der alte Kampf zwischen den Familien aus und endet in aller Regel damit, dass man sich trennt oder die Liebe auf Eis legt und nur noch formell zusammenbleibt.

Gibt es kein Entkommen?

Doch! Der Weg führt in die andere Richtung. Der „Segen“ der Ahnen bringt den Wandel. Und diesen bekommt man, wenn man sich umdreht, nach hinten blickt und die zerstrittenen Parteien in einer gedanklichen Aufstellung versöhnt. Ich führe so ein Ritual häufig in astrotherapeutischen Sitzungen durch. Zum Beispiel kann man die zerstrittenen Parteien sich in Gedanken versöhnen lassen, indem sie sich umarmen oder sonstwie ihre Wertschätzung ausdrücken. Ich habe auch festgestellt, dass es äußerst wichtig ist, dass bei einer Hochzeit sämtliche Verwandten eingeladen und erscheinen müssen. Es ist tatsächlich wie im Märchen vom Dornröschen: Die Tante, die nicht eingeladen wird, wird zur bösen Hexe, die den schrecklichen Fluch ausspricht. Kommt jemand trotz Einladung nicht zur Hochzeit, muss er auch wieder in einem Ritual gedanklich dazu geholt werden. Sonst ist er es, der den Samen zum Unfrieden in die Ehe legt.

Ein Beispiel, damit Sie den Gedanken der vorgestellten Versöhnung besser verstehen. Es handelt sich um Ernst:

Ernst hatte drei Beziehungen, die jeweils sieben Jahre lang währten. Jedes Mal stand am Ende eine Trennung. Das erste Mal trennte er sich von seiner Frau, die sich daraufhin umbringen wollte, sie kam in die Psychiatrie. Über ein Jahr lang litt er mit ihr, weil er nicht loslassen konnte, obwohl er in einer neuen Beziehung steckte. Das zweite Mal wurde er verlassen. Eineinhalb Jahre lang dauerte seine Trauer, die mit Arbeitsunfähigkeit, schlaflosen Nächten und Lebensunlust einherging. Mit der dritten Frau verbrachte er seine glücklichsten Jahre. Der Schmerz der vergangenen Trennungen hatte ihn verwandelt. Er war offener geworden und entsprechend fand er dann auch eine offene, herzliche, erotische Frau. Nach sieben Jahren des Glücks verliebte sich seine Frau in einen anderen Mann. Ernst brach psychisch völlig zusammen, entwickelte eine paranoide Eifersucht, verfolgte seine Frau und engagierte sogar einen Detektiv.

Solche Eifersuchtsanfälle und paranoide Kontrollversuche habe ich bei Menschen mit Pluto im dritten Quadranten mehrmals erlebt. Trennung bedeutet Tod. Alleinsein bedeutet Tod. So tönt die innere Stimme Plutos.

In der Vergangenheit von Ernst gibt es folgende „Romeo-und-Julia-

Geschichte“: Ein reicher, verheirateter Bauer verliebt sich in eine Magd. Sie wird schwanger. Die Familie des Bauern jagt die Magd daraufhin aus dem Hof. Sie bekommt das Kind, legt es dem Bauern vor die Türe und ertränkt sich aus Verzweiflung im nahe gelegenen Fluss. Die Frau des Bauern ist schockiert und nimmt das Kind (ein Mädchen) wie eines der ihrigen an. Der Bauer stirbt früh, nämlich mit 42, an Herzversagen. Ernst ist der Enkel der Magd und des Bauern. Er möchte als Erbe seines Großvaters in jeder seiner Beziehungen die zerstörte Liebe von damals zu Ende führen, den Tod endlich besiegen - und erliegt ihm doch immer wieder.

In der Beratung bekannte sich Ernst zu seinen Ahnen. In Gedanken nahm er die junge Frau an die Hand, führte sie zur Familie seines Großvaters und bat diese, die Frau in Liebe anzunehmen.

Obwohl so eine Versöhnung nur gedanklich und fünfzig Jahre später stattfindet, hat sie eine kolossale Wirkung. Man wird frei. Das offene Buch einer Ahnengeschichte kann geschlossen werden.

Was ich immer wieder feststelle ist, dass das Pluto-Erbe verzerrt übernommen wird. Ich glaube, das liegt daran, dass wir unsere ersten Erfahrungen damit als Kinder machen. Und Kinder übertreiben oder erfinden in ihrer kindlichen Fantasie Geschichten. Da ist es schnell passiert, dass aus einer damaligen Trennung der Großmutter gleich ein Gebot wird: Du sollst dich nicht binden, es hat ohnehin keine Sinn!“ Oder: Stirbt die Frau des Großvaters im Kindsbett, wird daraus gleich ein Dogma der Art: „Du darfst niemals ein Kind bekommen!“ Was ich damit sagen will ist, dass man durch den Rückblick als Erwachsener einen ganz anderen Zugang findet - und dieser ist ausgesprochen heilend.

Als nächstes möchte ich mit Ihnen Ihr Saturnkarma erörtern.

### **Saturn, der große Lehrer**

In der klassischen Astrologie galt Saturn als Zuchtmeister und Übeltäter, als eine Macht, die es darauf abgesehen hat, das Leben so schwer wie irgend möglich zu machen. Wie der Drache im Märchen verkörpert er Gefahr, Schrecken, Krankheit und Tod. Mittelalterliche Darstellungen zeigen Saturn als ein die Sense schwingendes und alles niedermähendes Skelett. Saturn kennt kein Erbarmen, keine Gnade. Er knallt den Menschen ihr Schicksal vor die Füße - und ihnen bleibt nichts anderes übrig, als es zu nehmen und zu tragen.



Die heutige Astrologie sieht Saturn in einem weitaus milderem Licht. Sie versteht ihn als einen Lehrenden, der dabei unterstützt, dem Sein einen höheren Sinn zu geben. Aber auch dieser Saturn ist von unerbittlicher Strenge. Er verkörpert das Altern, jenen Prozess, dem wir alle ausgeliefert sind und der in der Regel mit körperlicher und geistiger Erstarrung einhergeht. Eine größere Rolle in unserem Dasein spielt Saturn daher eigentlich erst in der zweiten Lebenshälfte, nämlich dann, wenn man morgens beim Aufstehen die Knochen spürt und das Gedächtnis einen immer öfters im Stich lässt. Mit dem Altern sind jedoch nicht nur negative, sondern auch ausgesprochen positive Qualitäten verknüpft. Insbesondere ist die Lebenserfahrung eines älteren Menschen ein Schatz, von dem alle profitieren. Es gilt also die richtige Balance zu finden zwischen Agieren und Akzeptieren. Körperliche und geistige Unbeweglichkeit muss nicht zwangsläufig als Altersattribut hingenommen, die Essenz eines langen Lebens hingegen sollte angenommen werden.

In jedem Menschen wirkt eine innere Unruhe, eine Kraft unterschiedlicher Stärke, die ihn weiterrückt. Motivation, Ehrgeiz, Ambition, Fleiß, Wille, Ansporn, Machtanspruch sind Bezeichnungen für dafür. Sie ist letztendlich dafür verantwortlich, dass sich das Leben als Ganzes weiterentwickelt, Aus einem Affenmenschen der Urzeit wurde ein hochintelligenter Homo sapiens. Und wer weiß, welchem Gipfel die Menschheit noch zustrebt.

Wer immer etwas Großes erreicht in seinem Leben, der schafft es mit Hilfe Saturns und seiner (oft) grausamen Wechselbäder. Dort, wo in unserem Horoskop der Planet Saturn steht, müssen wir lernen, in die Schule gehen, dort werden wir gestreckt und zusammen geschoben, kritisiert und tyrannisiert, trainiert und behindert, bis wir Perfektion erlangen.

Lassen Sie mich zu einem Bild greifen, das die Arbeit Saturns wunderbar illustriert: Denken Sie an einen Rohdiamanten. Durch die geschickte Hand eines Diamantenschleifers entsteht allmählich aus einem unscheinbaren Stein ein glitzerndes Gebilde. Als ein roher Stein kommt der Mensch auf die Welt. Ist er bereit dazu, an sich zu arbeiten, kann sich über sein Leben etwas vom Glanz eines geschliffenen Diamanten legen.

### **Weibliche Klugheit**

In der Familie sind es die Großeltern, eventuell auch die Urgroßeltern, die das Leben am längsten kennen und deswegen dem Planeten Saturn am nächsten sind. Eine Großmutter ist weise, weil sie das Leben kennt. Im Unterschied zur heutigen Zeit, in der scheinbar nur zählt, wer jung ist, ist das Alter in der Astrologie von hohem Wert. Dabei unterscheidet sie zwischen dem Wissen und den Erfahrungen älterer Frauen (den Großmüttern) und denen älterer Männer (den Großvätern). Sprechen wir

über Saturn, dann sind die älteren Frauen gemeint.

Es sind die weisen Frauen, die wissen, was das Leben schützt und was es zerstört. Es sind Frauen, die voller Liebe sind, aber auch erfahren haben, dass Liebe nur nützt, wenn sie Wachstum, Reifung und Verantwortung fördert. Daher halten sich diese Ahninnen mit überschwänglichen Gefühlen zurück. Ihre Liebe soll dazu beitragen, dass das Kind einmal sein Leben selbst in die Hand nehmen kann. Verzärtelung könnte unter Umständen das Gegenteil bewirken. Vor allem jedoch müssen die Nachfahren lernen, über schlechte Anlagen hinauszuwachsen, sie zu veredeln. Denn wir kommen nicht per se „gut“ zur Welt, in uns schlummert auch die Bereitschaft zu Bosheit, Selbstzerstörung, Bequemlichkeit, Leichtsinn, Überheblichkeit und Rücksichtslosigkeit. Damit diese Anlagen nicht überwiegen, braucht es Strenge und Disziplin. Die Saturn-Ahninnen vertreten diese Strenge. Sie handeln nach dem Gesetz der Erde, wonach nur überlebt, wer stark ist und dem eisigen Winter und dem heißen Sommer trotzen kann.

Aber die Ahninnen wissen nicht nur von der Kraft des Alters, sondern auch von dessen Last, der allmählichen körperlichen und geistigen Erstarrung. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen sind daher für ihre Nachkommen von unschätzbarem Wert. Und diese Weisheit versteckt sich in der Position des Planeten Saturn in Ihrem Horoskop.

Wenn wir uns also jetzt mit der Position des Planeten Saturn in Ihrem Horoskop beschäftigen, dann beschäftigen wir uns auch mit Ihren Großmüttern, mit den Frauen in Ihrer Vergangenheit, die alt geworden sind. Dabei ist es belanglos, ob Sie diese Personen kennen gelernt haben oder nicht. Weisheit und Lebenserfahrung gewinnen wir nicht nur durch eigenes Erleben oder übers Hörensagen. Wir profitieren von unserer Ahnen, deren Erbträger wir sind. Wir setzen fort, was sie begonnen haben. Wir verfügen über ihr Wissen, wie man das Leben meistert und Fehler vermeidet.

Saturn ist also ein anderes Wort für weibliche Klugheit und Lebenserfahrung. Wegen der größeren Lebenserfahrung der älteren Frauen ist Saturn der Mutter, die durch den Mond repräsentiert wird, überlegen. Dazu zählt auch die Fähigkeit, die Gefühle im Griff zu haben. Denn Gefühle machen abhängig, so wie der Mond - astrologisches Symbol für Gefühle - abhängig ist von der Sonne. Saturn verkörpert das stärkste Potential, das ein Mensch erlangen kann. Dabei ist es belanglos, ob man Mann oder Frau ist. Allerdings haben Frauen die Unterstützung durch Saturn nötiger, weil sie immer noch mit Abhängigkeiten zu kämpfen haben. Saturn gibt ihnen die Kraft, darüber hinauszuwachsen. Ein Mann mag stärker erscheinen als seine Frau. Aber eine Großmutter ist stärker als der Großvater. Warum?

Weil sie ihre Existenzberechtigung nicht mehr davon ableitet, geliebt und gebraucht zu werden. Sie ist frei davon. Unabhängig. Das ist übrigens auch der Grund, warum ältere Männer gerne jüngere Frauen haben: Sie können mit einer Frau, die weiß, was sie will und unabhängig ist, nichts anfangen - und flüchten.

### **Ihre Saturn-Aufgabe lautet: Selbstbeherrschung lernen**

Ihre Saturn-Position deutet ein kolossales Potential an, Ihnen ist eine große Zukunft beschieden. Sie haben - bildlich gesprochen - die Kraft, einen hohen Berg bezwingen, der Weg dorthin ist jedoch verdammt steil. Mut und vor allem Ausdauer und Entschlossenheit sind das A und O eines Erfolges. Sie müssen lernen Ihre Emotionen zu zügeln, Ihr Feuer zu beherrschen - ein mühsamer Prozess, weil zugleich das Feuer in Ihnen lodert und brennt und sich vehement gegen jede Gängelei wehrt. Ihre Ahnin - wahrscheinlich die Mutter Ihrer Mutter - will, dass Sie über sich selbst hinauswachsen. Sie ist selbst diesen Weg gegangen und schenkt Ihnen jetzt ihre Kraft, ihre Erfahrungen, aber auch ihr Sehnen, den Gipfel zu erglimmen, Vollendung zu erlangen.

Ihre Saturnposition verrät, dass in Ihrer Sippe Angst um Sie herrscht. Denn in Ihren Genen wirkt die unbändige Kraft eines Abenteurers und Kriegers, die Lust am Kämpfen und Zerstören. Auch die Tendenz, sich selbst Schaden zuzufügen, gehört zu diesem Erbe. Auswirken könnte sich diese Anlage zum Beispiel beim Sport oder Autofahren.

Wenn Sie in die früheren Leben Ihrer Sippe zurückschauen könnten, würden Sie Heldenhaftem und Tragischem begegnen: Menschen mit einem unbändigen Willen, für die nur die eigene Person zählt, Menschen, die bereit sind zum Kämpfen und Töten. Zwischen Sieg und Niederlage verliefen diese Leben. Schließen Sie die Augen, tauchen Sie in sich hinein. Steigen aus Ihrem Unterbewusstsein nicht Erinnerungen auf an Siege, Niederlagen, Triumph, Leid, Liebe, Hass?

Das Testament Ihrer Ahninnen könnte daher so lauten: „Mein liebes Kind! Wir sind in Sorge um dich. Du liegst uns am Herzen. Du bist dazu bestimmt, unseren Geist weiterzutragen, unser Wissen, unsere über Generationen gesammelten Erfahrungen. Du sollst ein langes und erfülltes Leben führen, das dir und uns zu Ehren gereicht. Aber dazu muss das wilde Feuer, das in dir lodert, gezähmt werden!“

Ihre Ahninnen sind des Mordens und des Sterbens leid. Sie haben zu viele Tote beweint. Sie haben sich für den Frieden entschieden, um Sie zu schützen. Daher müssen Sie lernen, Ihre Emotionen zu beherrschen und sich in Geduld zu üben. Um Ihres eigenen Überlebens willen. Aus Ihrem

Feuer soll Glut werden: „Wir, deine Ahninnen, wollen nicht, dass du dich zerstörst. Wir wollen nicht, dass du dir schadest. Wir, deine Ahninnen, werfen einen Bann über dich und dein Feuer, lähmen deinen Hass. Denn dein Leben liegt uns am Herzen. Es ist uns wichtiger als alles andere.“

Sie sind wie ein wildes, ungezähmtes Pferd, das keinen Reiter will, aber jetzt, in diesem Leben, zu einem edlen, königlichen Pferd werden soll.

Wie bändigt man ein wildes Pferd? Zunächst darf man es nicht zu hart anpacken. Wenn man die Wildheit mit Gewalt bricht, verwandelt sie sich in ihr Gegenteil, in Apathie und Verweigerung. Insofern ist es wichtig, dass Sie sich in Ihrem Leben immer wieder Raum lassen für Ihre Wildheit, für Ihr Feuer. Wenn man wie Sie Saturn im ersten Haus hat, ist man nicht vom ersten Tag des Lebens an ein zahmes Wesen. Es ist ein langer Prozess, ein Kampf gegen Normen, den Sie weit über die Pubertät hinaus geführt haben (und vielleicht noch führen). Saturn wird zuerst von den Eltern und Großeltern, später dann auch von Lehrern und anderen Autoritäten vertreten. Sie werden manchmal tatsächlich wie ein wildes Pferd sein und sich gegen die Versuche zur Wehr setzen, domestiziert zu werden. Und dennoch ist es richtig, dass es geschieht. Sie müssen das richtige Maß finden zwischen Aufbegehren und Nachgeben. Alles an Ihnen muss gezähmt werden, Ihr Geist genauso wie Ihr Körper. Sie brauchen einen aufrechten Gang, einen aufrechten Sitz und einen aufrechten Geist. Sie werden unter Umständen bis ins hohe Alter hinein an sich arbeiten müssen, um zu begreifen, was Saturn wirklich von Ihnen will. Seinen Saturn lebt man erst in der zweiten Lebenshälfte richtig und würdevoll. Dann bedeutet er auch nicht mehr Verzicht, sondern Gewinn.

### **Makellose Vollendung**

Makellose Vollendung, das ist Ihr Karma für dieses Dasein, Ihr Erbe. Ihre Wildheit, Ihren Hass, Ihre Unbeherrschtheit müssen Sie unter Kontrolle bringen. Sie dürfen, wenn jemand gegen Sie Position bezieht, nicht gleich in Rage geraten oder resignieren, sondern sollten es als Wink Ihrer Ahninnen verstehen. Wenn Sie die Auseinandersetzung mit dem Leben als einen Läuterungsprozess begreifen, wachsen Sie daran. Dann werten Sie Kritik nicht als Behinderung oder Börsartigkeit des Schicksals, sondern als Stufe auf Ihrem Weg zur Vollendung.

Das ist das ganze Geheimnis. Sie müssen nur verstehen, dass Sie in diesem Leben makellose Vollendung anstreben. Aus einem egoistischen Einzelkämpfer soll ein Streiter für das Gute werden. Dafür ist es notwendig, Ihre Emotionen, Ihre Launen, vor allem aber Ihren Hass zu bändigen und zu kultivieren.

Treten Sie das Erbe Ihrer Ahninnen an und bringen Sie es zum Leuchten!

### **Bleiben Sie jung!**

Sie müssen Ihre Wildheit in positive Bahnen lenken, sie veredeln. Aus un gelenkten und ziellosen Impulsen sollen gerichtete Aktionen werden. Sie sollen Ihre Kräfte bündeln und nicht verzetteln. Gleichzeitig aber dürfen Sie Saturn gegenüber, der das Alter und letztendlich den Tod bringt, nicht zu früh aufgeben. Sie müssen mit Ihrer ganzen Lebenskraft gegen die Erstarrung angehen, die durch ihn droht. Für Sie ist tägliche Bewegung ein Muss, Sport bis ins hohe Alter unerlässlich. Ihre Ahninnen kennen die Jugend und wissen um den Verlust, den das Alter bringt. Es ist ihr innigster Wunsch, dass Sie sich solange wie möglich ihre Jugend - Gesundheit, Lebendigkeit, Vitalität - erhalten.

Der Umgang mit Saturn verlangt Aufmerksamkeit und Flexibilität. Einerseits verlangt er Anpassung, andererseits muss man sich seiner erwehren, um nicht zu früh alt und geistig unbeweglich zu werden.

### **Saturncheck**

**Saturnstärken** ehrgeizig, machtvoll, führungsbegabt, durchsetzungsstark, edel, vollendet, erhaben

**Saturnschwächen** rechthaberisch, aggressiv, sarkastisch, böseartig, antiautoritär, brutal, zerstörerisch, gemein

**Mein Saturnweg** führt durch Kämpfe, Enttäuschungen und Niederlagen, bis ich gelernt habe, mich in Geduld zu üben und mein Feuer zu zügeln. Wenn ich nicht mehr aus meinem Bauch heraus agiere, sondern entsprechend einer höheren und ganzheitlichen Einsicht, bin ich am Ziel.

*Venus Saturn in harmonischem Aspekt*

### **Partnerschaft mit Format**

Durch Beziehungen bringen Sie Stabilität in Ihr Leben. Sie können aus einem Miteinander viel inneren Halt und Sicherheit entwickeln. Beziehung ist für Sie ein Thema, das Sie sehr ernst nehmen. Sie zeigen in diesem Bereich Verantwortung, Treue und eine eher konservative Einstellung. Es ist für Sie selbstverständlich, dass es in einer Partnerschaft Probleme gibt und dass man diese lösen und daran wachsen kann.

Sie schließen nicht leichtfertig enge Beziehungen, doch wenn Sie sich für einen Menschen entschieden haben, so bemühen Sie sich um ein solides Fundament der Partnerschaft. Sicherheit ist Ihnen wichtig, was sich zum

Beispiel in klaren Absprachen oder einem traditionellen Eheschein äußern mag. Tauchen Schwierigkeiten auf, so werden Sie diese entweder stillschweigend erdulden oder daran arbeiten, Sie werden jedoch nicht ohne weiteres davonlaufen oder sich bei Drittpersonen Hilfe holen.

Selbstwert ist ein wichtiges Thema in Ihrem Leben, und Sie sind auch bereit, sich dafür einzusetzen. Sie stellen hohe Anforderungen an Ihre weibliche Erscheinung. Vermutlich tun Sie viel für Ihr Aussehen, achten auf perfekte Kleidung und Frisur. In Ihrem Auftreten halten Sie sich an die Regeln der Gesellschaft. Im Morgenrock öffnen Sie beispielsweise kaum einem Besuch die Türe, noch würden Sie in Jeans und Turnschuhen ein nobles Speiselokal aufsuchen.

*Saturn im Quadrat zum MC*

### **Verantwortung im Beruf**

Verantwortung zu übernehmen, ist Ihnen ein tiefes Bedürfnis. Vor allem in Bereichen, zu denen Sie eine Art Berufung verspüren, vermutlich auch im tatsächlichen Beruf, möchten Sie als pflichtbewusste Persönlichkeit anerkannt und respektiert werden. Dabei dürften Sie oftmals an Grenzen stoßen, beispielsweise indem sich äußere Hindernisse in den Weg stellen oder Ihnen die eigene Zielstrebigkeit zum Verhängnis wird. Doch haben Sie auch die Ausdauer, immer wieder neu an Ihrer Persönlichkeit zu arbeiten, so dass Sie trotz oder gerade wegen all den Hemmnissen zu einer Autorität in Beruf und Gesellschaft werden können.

### **Fragen im Zusammenhang mit Saturn-Themen**

*Vielleicht können Sie folgende Fragen bei der von Saturn geforderten Arbeit unterstützen:*

- 1) Sind Sie sich selber treu und nehmen Sie sich ernst genug?
- 2) Wie schaffen Sie stabile und langfristig haltende Strukturen in Ihrem Leben?
- 3) Welche unbefriedigenden und drückenden Situationen gibt es in Ihrem Leben, deren Veränderung Sie eigentlich schon lange in die Hände hätten nehmen sollen?
- 4) Was hat in Ihrem Leben Priorität? Was ist weniger wichtig? Brauchen Sie zuviel Zeit und Kraft für das Unwesentliche, und hindert Sie dies, das Wichtige zu verwirklichen?
- 5) Welche konkreten Schritte sind nötig, um Ihre Ziele zu erreichen?

Welche Maßnahmen müssen Sie treffen? Wieviel Arbeit erwartet Sie? Mit welchen äußeren und inneren Hindernisse ist zu rechnen? Bauen Sie auf soliden Grund?

6) Gehen Sie in Ihrer Planung von der konkreten Realität aus oder von einem Wunschdenken, wie Sie die Realität gerne hätten? Gibt es Dinge, vor denen Sie die Augen zudrücken?

7) Gibt es Dinge, Menschen oder Situationen, die Ihnen Furcht einflößen? Stellen Sie sich Ihren Ängsten, oder meiden Sie diese? Sehen Sie diese gar nicht, so dass sie Ihnen in Form von äußeren Situationen gegenübertreten?

8) Wie weit sind Sie eine eigene Autorität, und wie weit sind Sie abhängig von äußeren Autoritäten und Sicherheiten? Schwierigkeiten mit Autoritätspersonen können auf zuwenig eigenes "Rückgrat" hinweisen. Was können Sie tun, falls Sie diesbezüglich in einer Abhängigkeitsstellung sind?

9) Welche gesellschaftlichen Normen und Muster aus der Kindheit hindern Sie daran, nach Ihren eigenen Grundsätzen zu leben? Was für Richtlinien hatten Ihre Eltern? Wo leben Sie immer noch danach, und wo haben Sie eigene entwickelt?

Auf den nächsten Seiten will ich mit Ihnen gemeinsam Ihren Uranus erörtern

### **Uranus und die Freiheit:**

#### **Tun und lassen, was einem gefällt**

„Am Anfang aller Dinge tauchte Gäa, die Mutter Erde, aus dem Chaos und gebar im Schläfe ihren Sohn Uranus. Er blickte von den Bergen liebevoll auf sie herab und sprühte fruchtbaren Regen über die geheimen Öffnungen ihres Leibes. Da gebar sie das Gras, die Blumen und die Bäume und auch die Tiere und Vögel, die dazugehörten. Der gleiche Regen brachte die Flüsse zum Fließen und füllte die Tiefen, so dass Seen und Meere entstanden.“

Dieser griechische Schöpfungsmythos - hier erzählt nach Robert von Ranke-Graves ist ein Bild für den Willen des Menschen, frei tun und lassen zu können, was er möchte, und sein Leben selbst zu gestalten. In jedem Lebewesen steckt dieses Ziel. Je näher man ihm kommt, umso erfüllter und glücklicher ist man. Und je weiter man sich von ihm entfernt, umso eintöniger, trostloser und grauer erlebt man sein Dasein. Warum läuft die

Maße hinter Stars aus Hollywood her und verfolgt aufmerksam jeden einzelnen Schritt? Warum sitzen Millionen vor dem Fernseher, wenn ein Prinz oder eine Prinzessin heiratet? Weil sie glauben, dass diese Menschen ihr Ziel gefunden haben, frei sind und ihr Leben selbst gestalten können. Jeder aus dieser MaÙe hofft, durch seine Teilhabe wenigstens ein wenig von dieser Besonderheit abzubekommen.

Was hindert so viele Menschen daran, ihren Uranus selbst zu leben?

Es ist die Angst vor den Folgen der Freiheit!

Der griechische Mythos endet nämlich nicht mit diesem großartigen Landschaftsgemälde. Die Geschichte nimmt vielmehr ihren Lauf, und zwar folgendermaßen:

Nachdem Uranus die Natur erschaffen hatte, begann er menschliche Wesen zu ersinnen und zeugte mit seiner Mutter eine außergewöhnliche Schar Kinder. Erst waren es die Titanen, dann die Kyklopen und verschiedene andere Ungeheuer, manche mit hundert Armen und fünfzig Köpfen. Uranus gefielen seine eigenen Kinder nicht. Sie entsprachen überhaupt nicht seiner Vorstellung. Deshalb stopfte er sie kurzerhand wieder zurück in Gäas Leib.

Diese Untat und seine Gier und Unersättlichkeit dabei, mit seiner Mutter weiterhin seinen Schöpferwillen durchzusetzen, hatte zur Folge, dass Gäa Uranus ihren Leib verweigerte. Als das nichts nützte, rief sie Saturn, eines ihrer gemeinsamen Kinder, damit er den Vater daran hindere, sich weiter an ihr zu vergehen. Saturn bekam von seiner Mutter eine scharfe Sichel aus Feuerstein und entmannte seinen Vater Uranus im Schlaf.

So ist das also mit der Idee von Freiheit: Weil die Dinge nicht so laufen, wie wir uns das vorstellen, geben wir frustriert auf, werden wütend oder fangen gar an, das zu zerstören, was einmal unser sehnlichster Wunsch war.

Vor ungefähr 25 Jahren hatte ich die Idee für ein Astrologiespiel. Ich erzählte davon einem Werbefachmann. Der, ein Wassermann, war so begeistert, dass er sofort mitmachen wollte. Wir entwickelten ein Jahr lang das Spiel, trafen uns beinahe jedes Wochenende, um es zu testen, und luden dazu auch immer wieder Freunde ein, um es auch von unabhängiger Seite testen zu lassen. Als wir ein Musterspiel fertig hatten, entbrannte ein Streit darüber, wie das Produkt zu vermarkten wäre. Ihm, dem Profi, ging es um die bestmögliche Strategie, das Spiel unter die Leute zu bringen und möglichst viel Geld dadurch zu bekommen. Mir lag mehr die Verbreitung der Astrologie am Herzen; ich wollte die Sache kleiner aufziehen. Eines Morgens rief er mich an und sagte: „Ich habe keine Lust mehr, ich habe



das ganze Spiel verbrannt! “

Es war die Arbeit eines ganzen Jahres. Und ihn hatte der Planet Uranus heimgesucht.

Eine andere Art und Weise, unsere uranischen Ideen scheitern zu lassen, ist die, zu weit zu gehen und dann vom Schicksal „bestraft“ zu werden, so wie Uranus von Saturn. Dann ist das „böse Schicksal“ (der Partner, die Nachbarn, die Lehrer) „schuld“, dass aus einer großartigen Idee nichts geworden ist. Diese Strategie funktioniert allerdings nur so lange, wie man einem doch recht kindlichen Bewusstsein verhaftet bleibt.

Für unsere Freiheit, für unsere ureigenen Ideen und Schöpfungen müssen wir kämpfen. Es ist ein langer Weg bis zum Ziel. Es gilt, mühsam um Details zu feilschen, zu überzeugen, nicht locker zu lassen, und man muss auch bereit sein zur Einsicht und sogar zum Verzicht.

Ich kann es nicht lassen, ein Beispiel aus der Geschichte anzuführen, um die Dynamik rund um den Planeten Uranus zu verdeutlichen: Jede Revolution, ob die französische, die russische oder welche auch immer, entstammt uranischer Vision. Die Gesellschaft radikal zu verändern, die Unterdrückten an die Stelle der Herrschenden zu stellen, Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit zu proklamieren, das sind Visionen uranischer Menschen.

Und dann? Was wurde daraus? In aller Regel früher oder später hat sich das alte System wieder etabliert. Die Revolution ist gescheitert wenigstens, wenn man sie an ihren ursprünglichen Zielen misst.

In der Karmaastrologie übernimmt Uranus eine enorm wichtige Rolle. Er ist der große Gegenspieler zu den Gestirnen Saturn und Pluto. Der letztere, so habe ich zuvor ausgeführt, kümmert sich um den Erhalt von „Rasse und Sippe“. Ich meine damit, dass Pluto alles unternimmt, damit Familie und Sippe die Zeit überdauern und Unsterblichkeit erlangen. Aus der Sicht Plutos impliziert das auch, Mauern und Grenzen um die Familien zu ziehen, damit nichts den Kern der Familie zerstören kann.

Uranus hingegen will Mauern und Zäune niederreißen, damit das Fremde Zugang findet. Oder er selbst lässt die Mauern hinter sich, um die Fremde zu suchen.

Pluto „vermehrt“ sich also lieber innerhalb dessen, was ihm vertraut ist. Uranus sucht seine Geschlechtspartner lieber in oder aus der Fremde.

Im Extremfall propagiert Pluto Inzucht und Inzest, Uranus hingegen setzt auf das Unbekannte, Neue, Andere, Entgegengesetzte.

Praktisch sieht das so aus, dass Menschen mit einem starken Uranus (was das ist, wird noch erklärt) die Familie früh verlassen, auswandern und Partner wählen, die sie von der eigenen Person (und ihrer Herkunftsfamilie) unterscheiden. Uranische Menschen sind auch oft homosexuell oder erlauben sich Formen des Zusammenlebens, die nicht „normal“ sind, das heißt, nicht dem Durchschnitt der momentanen Kultur entsprechen.

Warum braucht das Leben einen Uranus? Als Antwort auf diese Frage möchte ich den Leser zu einem Exkurs in die Welt der Hunde und Hundezüchter, denen ich dieses Buch gewidmet habe, einladen:

Will man Rassehunde züchten, versucht man möglichst potente Partner miteinander zu verbinden. Daher ist es beinahe die Regel, dass man aus einem Wurf das stärkste Männchen und das stärkste Weibchen paart. Man „verheiratet“ also Bruder und Schwester. (Es gab eine Zeit bei den Ägyptern, während der der gleiche Brauch herrschte: Man verheiratete einen Pharaonensohn mit seiner Schwester in der Hoffnung, so „echte“ Pharaonenkinder zu bekommen).

Bei den Hunden geht es so weiter (und vielleicht auch bei den Pharaonen): Auch aus dem Wurf von Bruder und Schwester nimmt man wieder die beiden stärksten. So wird manchmal bis ins dritte oder sogar vierte Glied verfahren. Aber irgendwann passiert etwas Paradoxes: Die Nachfahren starker Geschwister sind dann nicht noch stärker, sondern schwächer, haben einen Defekt, eine „Macke“.

Das plutonische Prinzip hat sich also totgelaufen.

Nun wird ein Uranus gebraucht. Der Züchter schaut sich rechtzeitig nach einem Tier um, das möglichst weit entfernt vom Stamm der Seinigen lebt und möglichst stark ist. Da kann es dann passieren, dass eine Hündin aus Deutschland nach Russland zum „Decken“ muss oder ein Rüde nach England fliegt, um seiner Bestimmung als Zuchthund nachzukommen.

Zu viel Pluto tut also nicht gut. Bei Hunden genauso wenig wie bei Menschen. Daher hat die Schöpfung Uranus erschaffen. In jeder Familie und Sippe existiert mindestens einer davon, jener, der ausbricht und damit symbolisch für neues Blut und neue Gene sorgt.

Das Wörtchen „symbolisch“ ist wichtig. Denn die eigentliche Absicht des Ausbrechers, also die nach „frischen Genen“, geht häufig völlig in der Aktion unter. Am deutlichsten wird das zum Beispiel bei einer Frau, die ihren Uranus lebt, indem sie lesbisch wird. Da ist die eigentliche Absicht nur noch für den Familienastrologen erkennbar, nämlich dass dieser „Ausbruch“ letztendlich einer tief verborgenen Absicht nach „Frische“

entspricht. Es scheint, dass es im (menschlichen) Leben nicht allein um physische Reproduktion geht, sondern auch um geistige und spirituelle. Und ein Sohn, der homosexuell ist, hat schon manche Familie dazu veranlasst, umzudenken, also einen Schritt in Richtung auf Uranus zu machen.

Dennoch ist es enorm wichtig, hinter den verschiedenen Wegen, die einer einschlägt, um seinen Uranus zu leben, das eigentliche Motiv nicht aus den Augen zu verlieren: Uranus öffnet eine Türe in die Freiheit. Aus der Sicht der Familienastrologie bedeutet das, seiner Sippe neue Gene physischer wie psychischer Natur zu verschaffen. Verläuft der Weg in die Freiheit allerdings völlig entgegen der beabsichtigten Richtung, ist das Scheitern sicher. Dann holen einen die Zwänge früher oder später wieder ein, sei es, dass man selber frustriert aufgibt oder durch die äußeren Umstände dazu gezwungen wird. Als Beispiel möchte ich einen Mann erwähnen. Ich traf ihn während meiner Zeit als Drogentherapeut. Er war damals 25 Jahre, ein Wassermann, und er hatte einen sehr starken Uranus im 1. Haus. Wir sprachen bei seiner Entlassung aus der Therapie über sein Horoskop. Ich mahnte ihn, mit seiner uranischen Veranlagung vorsichtig umzugehen, um nicht bei seiner Suche nach Freiheit am Ende noch mehr Zwänge vorzufinden. Er lachte mich aus. Ein Jahr später erfuhr ich, dass er im Drogenrausch eine Bank überfallen hatte. Um zu zeigen, dass er kein gewöhnlicher Bankräuber sei, ging er hernach auf den Marktplatz der Stadt, in der er die Bank überfallen hatte, öffnete den Koffer mit den Geldscheinen und ließ das Geld über den Platz flattern. Er bekam dafür zehn Jahre Gefängnis.

Wenn man seinen Drang nach Freiheit nicht mit den andern Gestirnen, insbesondere mit Pluto und Saturn, abzusprechen weiß, landet man am Ende in einer noch größeren Unfreiheit als zuvor.

Jetzt noch kurz ein Einschub zu Saturn, dem zweiten Gegenspieler von Uranus:

In der klassischen Astrologie war Saturn der äußerste Planet des Sonnensystems. Das beruht schlicht und einfach darauf, dass man die weiter entfernt liegenden Planeten mit dem bloßen Auge nicht erkennen kann. Uranus, Neptun und Pluto brauchten erst die Entdeckung des Fernrohrs, um eine astronomische und astrologische Rolle zu spielen. Man nahm daher an, dass Saturn das kosmische System wie einen Ring umgeben würde. Davon habe ich ja auch schon bei Saturn berichtet.

1781 wurde Uranus entdeckt. Natürlich ist es kein Zufall, dass dieser Planet am Vorabend der französischen Revolution am Himmel ausgemacht wurde. Er passt zu ihr. Der Slogan „Liberté, Égalité, Fraternité - Freiheit,

Gleichheit, Brüderlichkeit“ entstammt seiner Vision. Mit diesem neuen Planeten tat sich ein neuer Raum hinter dem Ring Saturns auf. Gleichzeitig erfuhr das menschliche Individuum eine kolossale Befreiung: Von nun an war man nicht nur Sohn oder Tochter seiner Eltern und dazu verdammt, das zu übernehmen, was einem zugedacht war. Sie waren freie Menschen und konnten es theoretisch sogar bis zum Regenten eines Landes bringen. Uranus, der Sprenger und Veränderer, ist also der Planet, der einem die Kräfte verleiht, hinter Saturn zu gelangen, über seine Bestimmung hinauszuwachsen, seiner Herkunft zu entfliehen.

Und damit sind wir wieder bei Pluto und der Familie beziehungsweise Sippe.

In jedem Verbund von Menschen existieren Uraniker. Sie sind „zuständig“ für Erneuerung und für die Eroberung der Räume jenseits Saturns.

Was sind das für Menschen?

Zunächst einmal sind es Vordenker und Andersdenker. Menschen, die eine Idee verfolgen wie Kolumbus zum Beispiel. Zweifelsohne sind es auch die Menschen, die den Mut besitzen, sich in den Weltraum und damit in ein völlig neues Universum „schießen“ zu lassen. (Ich hatte bei einer TV-Diskussion einmal das Glück, gleich mit zwei amerikanischen Weltraumpiloten am selben Tisch zu sitzen und ihr Horoskop anzuschauen: Sie hatten beide einen ausgeprägten Uranus.)

Für die Familienastrologie sind aber die „Uraniker“ wesentlich, deren Erbe der Sippe Schwierigkeiten bringt.

Das sind bindungslose Junggesellen, Frauen, die nicht geheiratet beziehungsweise keine Kinder bekommen haben, Aussteiger und Versager. Menschen, die etwas getan haben, was sie in den Augen der anderen abwertet. Zum Beispiel ein Großvater, der fremdgegangen ist oder seinen Besitz verschleudert hat. Oder ein Großonkel, der nichts „auf die Beine“ gebracht hat, ein „Lump“ war, wie man sagte. Sogar Menschen, die etwas Unanständiges oder gar Kriminelles getan haben, zählen zu den uranischen Vorfahren: ein Großvater, der homosexuell war, oder ein Onkel, der sich an seiner kleinen Tochter vergangen hat.

Eine uranische Tragödie besonderen Ausmaßes sind Menschen, die lieber verrückt werden als ihren Weg hin zur Freiheit abzubrechen. Die Psychiatrie ist voll solcher Menschen, die sich in „ver-rückte“ Welten zurückgezogen haben, weil sie sich in der „normierten“ Welt nicht mehr zurechtfinden. Sogar die ärgste aller Tragödien, Suizid, hat oft uranische Wurzeln. Ich habe einen dem entsprechenden Abschiedsbrief, den mir eine

Frau während einer Astrologiesitzung zeigte, gelesen.. Er stammt von ihrem Großvater. Als in den sechziger Jahren die große Enteignung in der DDR ablief, ertränkte sich der Mann, ein Landwirt. In seinem Abschiedsbrief stand: „Ich wähle die Freiheit!“

So wie Pluto und Saturn ihr Erbe an die nachkommenden Kinder und Kindeskinde weitergeben, so tritt bei der Geburt eines Neugeborenen auch Uranus an die Wiege und übergibt sein Vermächtnis. Ein Uranus-Ahne, der verheimlicht oder gar totgeschwiegen wurde, lässt dabei sein Erbe besonders mächtig werden: Wenn es zum Beispiel in der Vergangenheit einen Alkoholiker gab, der von der Familie totgeschwiegen wurde, dann wird es ein Kind oder Enkelkind geben, das ebenfalls zu viel Alkohol konsumiert.

Wurde die Sucht hingegen wenigstens als Krankheit respektiert, hat man bei aller Kritik dennoch versucht, dem Menschen seine Ehre zu lassen, dann kann das böse Erbe unterbleiben.

Kommt jemand in die Psychiatrie, weil er sich im Leben nicht mehr zurechtfindet, und wird der Schmerz darüber in der Familie unterlassen, dann kann man sicher sein, dass ein Kind oder Kindeskind ebenfalls „durchdreht“.

Uranus braucht 84 Jahre, um die Sonne einmal zu umrunden. Das bedeutet, dass er in jedem Tierkreiszeichen sieben Jahre verweilt. Sieben ist daher eine uranische Zahl, eine Zahl voller Wunder, aber auch voller Abgründe.

Natürlich kann man bei einer Spanne von sieben Jahren nicht gut auf individuelle Unterschiede schließen. Wie zuvor bei Pluto und Saturn werde ich daher die Bedeutung des Planeten Uranus in den Zeichen eher kurz erläutern und dafür die Deutung des Planeten in den Häusern bzw. Quadranten ausführlicher beschreiben.

### **Ihr Uranus beeinflusst Ihr Liebesleben**

Der 3. Quadrant heißt Du-Quadrant. Entsprechend geht es hier um Begegnung, Austausch, Liebe, Partnerschaft und Trennung. Ein Uranus in diesem Feld ist daher immer ein Hinweis, dass in der Vergangenheit diese angesprochenen Themen brisant waren. In aller Regel gab es einen Außenseiter, einen, der nicht zur Familie passte, ein Unerwünschter, der dann entweder zum Leidwesen der Familie und Sippe dennoch in die Gemeinschaft kam, aber niemals anerkannt wurde, oder der wegen seines Andersseins außen vor blieb, aber dennoch eine wichtige Rolle spielte. Dazu ein erstes Beispiel.

### Der Fall Anne.

Anne ist an sich eine völlig angepasste Frau Schalterpersonal bei einer großen Fluggesellschaft, geschieden, mit einem Sohn von vierzehn, der bei ihr lebt. Sie kommt in eine Aufstellung, weil sie in ihrem Beziehungsleben nicht mehr weiter weiß: Ihr erster Mann, der Vater des Sohnes, war das stellte sie aber erst nach der Heirat fest ein Trinker. Sie musste ihn nach dreijähriger Ehe verlassen. Der zweite Mann betrog sie einen Tag nach der Hochzeit mit ihrer besten Freundin. Sie trennte sich auch von ihm. Dann hatte sie erst einmal genug von Männern. Sie blieb drei Jahre lang ohne Beziehung. Dann traf sie vor einem halben Jahr einen Mann. „Herr Bauer, er war gut aussehend, ein solider Mann. Er trank nicht, er schaute nicht anderen Mädchen nach. Er liebte mich. Vor einem Monat kam er nachts nicht nach Hause. Dafür klingelte morgens um vier Uhr die Polizei Sturm. Sie hatten mein Haus umstellt. Waren mit Maschinengewehren bewaffnet. Jetzt stellen Sie sich das einmal vor: Dieser Mann war ein gesuchter Bankräuber...! Sagen Sie mir bitte, ob etwas in meinem Horoskop im Bezug auf Männer nicht stimmt?“

Die Frage könnte man bejahen, zumindest, wenn man astrologisch denkt: Im Horoskop von Anne befindet sich Uranus im dritten Quadranten. Das ist allemal ein Zeichen, dass man keine „normale“ Partnerschaft zu führe in der Lage ist. Man zieht automatisch Menschen an, die anders sind, früher oder später aus der Rolle fallen, ausbrechen, betrügen, fremdgehen oder sonst wie Probleme schaffen. Natürlich ist es nicht immer gleich ein Bankräuber. Aber das Gegenteil, ein durch und durch angepasster Mensch, ist es eben auch nicht. Bei Anne fanden wir eine Großmutter, deren erste große Liebe ein Musiker war, der mit seiner Band schon in den fünfziger Jahren von Stadt zu Stadt tingelte, um zu irgendwelchen Festen aufzuspielen. Der Großmutter wurde unter Strafe verboten, sich auf diesen Mann weiter einzulassen. Aber sie hatte ihn immer geliebt und nie vergessen. Sie stand dann wohl an Annes Wiege und übergab ihr das Vermächtnis, das da lautete: „Suche einen Kerl, wie der meinige einer war. Tue es mir zuliebe!“

### Der Fall Peter

Peter ist homosexuell zum Leidwesen vor allem seines Vaters. Der Konflikt mit ihm hat sich derart zugespitzt, dass der Vater kein Wort mehr mit ihm spricht und ihn außerdem, soweit das rechtlich möglich ist, enterbt hat. Peter ärgert sich vor allem über seinen Vater, weil dieser seinen Freund total ablehnte. Sein Verhältnis zu seiner Mutter und den andern Geschwistern ist sehr gut, was ihn veranlasst, seinen Freund gelegentlich nach Hause zu bringen; schließlich lebt er schon über zehn Jahre mit seinem Freund zusammen. Der Vater verlässt dann grundsätzlich das

Haus, bzw. behandelt Peters Freund, der immerhin ein angesehener Chefarzt einer Klinik ist, als wäre er Luft.

Wir erörtern den familiären Background und entdecken einen Großvater, der niemals von der Familie anerkannt wurde. Dieser Großvater kam aus Siebenbürgen und brachte nichts mit, als die Kleider, die er auf der Haut trug. Die Großmutter verliebt sich in ihn und „erzwang“ insofern die Hochzeit, weil sie von diesem Mann schwanger wurde. Aber er wurde niemals in der Familie akzeptiert. Man nahm jede Gelegenheit wahr, diesen Mann zu diskriminieren, ihn kleiner zu machen, ihm Fehler vorzuwerfen. Peter, in der zweiten Generation, wiederholte dieses Drama, indem er einen „schwulen“ Mann mit nach Hause brachte, sodass sich dann an ihm die gleiche Dynamik entwickeln konnte.

In einer Aufstellung nun ergab sich etwas Erstaunliches: Die Person, die den Vater von Peter vertrat, brach in der Aufstellung in Tränen aus und sagte, dass er selber so darunter leiden würde, dass sein Vater (das war der Mann aus Siebenbürgen) niemals anerkannt wurde. Dass er sich aber nie getraute, dieses Problem zu thematisieren, weil er sich für seinen Vater schämte. Durch dieses Eingeständnis des stellvertretenden Vaters geschah in der Aufstellung eine Versöhnung, die Peter sehr glücklich machte. Wie ich später erfuhr hatte in der Nacht nach dieser Aufstellung der Vater von Peter einen Herzinfarkt. Er musste ins Krankenhaus eingeliefert werden, wo er eine Woche lang behandelt wurde. Während dieser Krankheit zeigte der Vater zum ersten Mal Gefühle und umarmte seinen Sohn.

Dieser Fall zeigt, was die Dynamik rund um Sippe und Familie bewegen kann. Da scheinen Kräfte am Wirken, die wir heute mit unseren naturwissenschaftlichen Messmethoden noch nicht erfassen können. Ich habe erfahren, dass Väter, die sich fünfzehn Jahre lang nicht um ihre Tochter gekümmert haben, nach einer Aufstellung plötzlich einen Brief schreiben. Ich habe erlebt, dass eine Frau aus München, Jeanne, in einer Aufstellung bitterlich um ihren Vater weinte, den sie nie erleben durfte, weil ihre Mutter in Südamerika von ihm geschwängert wurde, sich trennte und zurück ging nach Deutschland. Drei Wochen nach dieser Aufstellung erhielt sie einen Brief. Er war von der brasilianischen Frau des Vaters von Jeanne. Darin schrieb sie, dass ihr Mann, kürzlich gestorben sein und sie, seine Frau beauftragt hätte, seiner Tochter in Deutschland zu schreiben, dass er sei immer liebte und sich danach gesehnt hätte, sie zu sehen.

#### Der Fall Anastasia

Anastasia hat Uranus im 3. Quadranten. Seit sie sich erinnern kann, ging sie Beziehungen mit Männern, die niemals erfüllend waren. Sie begannen in aller Regel stürmisch und leidenschaftlich, aber dauerten nie länger als

ein halbes Jahr. Ein paar Männer bekam sie nie, obwohl sie sich ungeheuer darnach sehnte und nichts unversucht ließ, diese Männer als Partner zu gewinnen. Auf der anderen Seite gab es aber auch zwei längere Beziehungen mit Männern, die sie aber letztendlich nicht befriedigten. Es waren, wie sie sagte, langweilige Partnerschaften. Vor allem hatte sie so eine Beziehung während ihr einziger Sohn noch klein war. Diesen Sohn hatte sie aus einer „wilden“ Beziehung und „nahm“ sich dann einen Mann, damit sie ihren Sohn nicht alleine erziehen musste. Bei einer Sitzung fragte ich sie, ob es in der Vergangenheit der Sippe einen Mann gäbe, der etwas Besonderes gewesen wäre. Sofort antwortete sie: „Ja, es gibt einen Großonkel, der war völlig verrückt. Er war ein Künstler, ein Maler, er hatte Beziehungen en masse, man sagt auch, dass er sich mit Knaben eingelassen hätte. Jedenfalls wurde er von allen gemieden und verlacht, und zugleich galt er als etwas Besonderes, weil er als Maler es zu etwas brachte...“

Auch hier ist die Dynamik eigentlich klar. Der nicht anerkannte Verwandte in der Vergangenheit hatte sich in Anastasias Leben „eingeschmuggelt“, sodass diese Frau mit ihrem Liebesleben die Geschichte dieses Mannes wieder ans Tageslicht brachte.

Wenn man einen Uranus im 3. Quadranten hat, können Beziehungen sehr leidvoll werden, weil man die Partner, die man bekommen kann, nicht leidenschaftlich und interessant genug findet, diejenigen aber, die man möchte, in aller Regel nicht bei sich halten kann. Es scheint auch, dass immer einer von zwei Menschen in solchen Beziehungen mehr Nähe bzw. mehr Distanz möchte als der andere, sodass man eigentlich nie zu einem entspannten Miteinander finden kann. Ich kenne daher einige Individuen mit dieser Konstellation, die letztendlich allein geblieben sind. Was ich solchen Menschen immer rate, ist, gar nicht nach einem Partner zu suchen, sondern nach Freunden. Uranus ist ja ein Symbol für Freundschaft und weniger für Partnerschaft. Das heißt, wenn sich Uranus im 3. Quadranten befindet, dann ist das auch ein Hinweis darauf, dass man Freunde im Leben braucht. Man soll nicht alleine sein, ist aber auch nicht für eine klassische Beziehung geschaffen. Natürlich gibt es auch hier Ausnahmen, vor allem dann, wenn sich nicht nur Uranus im 3. Quadranten, sondern auch andere wichtige Planeten dort befinden. Dennoch ist es falsch, vom Ideal einer erfüllten Zweierbeziehung auszugehen. Es ist sinnvoller, zu sagen, dass man wohl dafür geboren ist, mit anderen Menschen in lockere aber durchaus spannende und gelegentlich auch erotische Beziehungen zu treten. Im Alter ist man dann in aller Regel eher in der Lage, eine Freundschaft mit einem Menschen einzugehen, sodass man zumindest dann nicht mehr allein ist.

Natürlich löst auch eine Aufstellung und Versöhnung mit der



Vergangenheit eine ganze Menge. Ich habe immer wieder erlebt, dass nach einer Versöhnung mit seiner uranischen Vergangenheit mehr Ruhe in das Beziehungsleben des Horoskopeigners trat. Es ist immer so, dass die Würdigung der Vergangenheit der Gegenwart und Zukunft Ruhe bringt.

### *Mond Uranus in Spannung*

#### **Freiheit über alles**

Eine Verbindung zwischen Mond und Uranus weist auf einen unkonventionellen und beweglichen Charakterzug hin. Sie neigen dazu, originell, exzentrisch oder ganz einfach eine Individualistin zu sein. Ihre Unabhängigkeit ist Ihnen sehr wichtig. Wenn Sie Familie und Kinder haben, so überlegen Sie sich vermutlich immer wieder, wie Sie die Kinder auch allein durchbringen könnten. Sie fühlen sich als Hausfrau und Mutter eher eingeengt. Es zieht Sie hinaus in die Berufswelt, ohne dass finanzielle Engpässe Grund dazu geben. Mit oder ohne Familie sind Sie auf jeden Fall eine "emanzipierte Frau".

Sie mögen es, wenn "etwas läuft". Ein innerer Unruhestifter treibt Sie dauernd an, Neues auszuprobieren. So fällt es Ihnen schwer, die Hände in den Schoß zu legen und sich zu entspannen. Auch schlafen Sie möglicherweise nicht genug, weil dieselbe innere Nervosität Sie bis spät in die Nacht und schon frühmorgens wieder aktiv werden lässt. Stecken Sie das Bedürfnis nach Unabhängigkeit zugunsten von Sicherheit einfach weg, so dürfte es der Partner übernehmen und sich eine Distanz und Freiheit herausnehmen, die Ihnen zu schaffen gibt.

Dieser Unruhe - ob selbst gelebt oder an den Partner delegiert - liegt eine vermutlich unbewusste Angst zugrunde, sich wirklich auf etwas einzulassen und sich zu binden. Fasziniert schauen Sie zu, wie andere etwas tun, und probieren es selbst aus. Aber wenn es darum geht, sich selbst zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen, ziehen Sie "den Kopf aus der Schlinge" und wenden sich etwas Neuem zu. So sind Sie immer wieder Zaungast, ohne je wirklich dazu zu gehören.

Vermutlich erlebten Sie als Kind Ihre Mutter als jemanden, der keine intensive emotionale Nähe zu Ihnen suchte, sondern Sie eher zu Unabhängigkeit und Selbständigkeit erzog, sei es, dass sie selbst als eigenständige Frau Ihnen dieses Vorbild vermittelte oder dass sie Ihnen zu verstehen gab, sich besser nicht so zu binden, wie sie es getan hatte.

Jedes Problem gibt Anlass zu innerem Wachstum und beinhaltet somit

auch ein Geschenk. Die innere Unabhängigkeit birgt eine Fähigkeit, die seelischen und emotionalen Belange zu überblicken und Zusammenhänge zu erkennen, die andere, die voll in eine Situation hineingehen, gar nicht mehr sehen. Sie können sich gewissermassen heraushalten und Ihre Gefühle aus Distanz betrachten. Dazu ist es jedoch notwendig, dass Sie erst einmal voll in eine Situation, zum Beispiel eine Beziehung, hineingehen. Wenn Sie im Laufe des Lebens lernen, Verpflichtungen zu übernehmen und sich auch langfristig zu binden, werden Sie viel über sich und über das Menschsein daraus lernen können. Beispielsweise kann sich dies in einem Interesse für Psychologie zeigen. Letztendlich geht es jedoch um geistige Freiheit und Unabhängigkeit.

### *Venus Uranus in Spannung*

#### **Die scheinbare Unvereinbarkeit von Nähe und Freiheit**

In Beziehungen suchen Sie vor allem Anregung. Ihr Freundeskreis dürfte vorwiegend aus interessanten und unkonventionellen Menschen bestehen. Auch an eine Partnerschaft stellen Sie die Anforderung, dass "etwas läuft". Mit großer Wahrscheinlichkeit suchen Sie sich außergewöhnliche Partner, beispielsweise Menschen aus einem anderen Kulturkreis oder mit großem Altersunterschied.

Sie möchten zwar einerseits die Nähe und Geborgenheit einer Zweierbeziehung, andererseits brauchen Sie auch Ihre persönliche Freiheit. Um diese widersprüchlichen Anliegen auf einem gemeinsamen Nenner zu vereinen, ist oft ein jahrelanger Suchprozess nötig. Steht Ihnen das Bedürfnis nach Unabhängigkeit näher, so kann es Sie mit Partnern zusammenbringen, bei denen die Aussicht auf ein alltägliches Zusammenleben mit viel Nähe gering ist, zum Beispiel mit Partnern, die weit entfernt leben, oft beruflich abwesend, wenig zuverlässig oder schon verheiratet sind.

Wenn Sie in einer konventionellen Partnerschaft leben, brauchen Sie einen großen Spielraum mit der Möglichkeit, sich selbst zu sein und auch einmal etwas ohne den Partner zu unternehmen. Neben der Partnerschaft sind Sie auf Ihr eigenes Privatleben angewiesen, ansonsten kommt bald ein Gefühl von Eingesperrt-Sein auf.

Dieser unstete Persönlichkeitsteil, der zu einiger Unruhe in Ihren Beziehungen beiträgt, will neue Erfahrungen. Er ist nicht zufrieden mit einem ruhigen Alltag, und er wird unweigerlich dafür sorgen, dass "etwas läuft". Wenn es Ihnen gelingt, auf eine konstruktive Art Anregung und

Abwechslung in Ihre Beziehungen zu integrieren, können Sie zusätzlich zu einem inneren Wachstumsprozess auch sehr viel Spaß haben.

*Uranus in harmonischem Aspekt zum MC*

### **Ein Beruf mit Abwechslung**

Zu Ihrer beruflichen oder gesellschaftlichen Stellung gehört unter anderem etwas Außergewöhnliches oder ausgesprochen Individuelles. Vielleicht brauchen Sie viel persönlichen Freiraum, wollen Ihr eigener Vorgesetzter sein und Ihre eigenen Wege gehen. Eigene Ideen einzubringen und Ihr angeborenes Improvisations- oder Erfindungstalent zu entfalten, dürfte Ihnen wichtig sein.

### **Fragen im Zusammenhang mit Uranus-Themen**

*In diesem Zusammenhang könnten Ihnen folgende Fragen zu mehr Klarheit verhelfen:*

- 1) Uranus-Themen bedeuten, dass Sie auf Ihrem Lebensweg immer wieder an Kreuzungen kommen, wo Sie eine neue Richtung wählen können oder müssen. Wo nutzen Sie diesen Spielraum zu Veränderungen, und wo bleiben Sie zu sehr am Alten verhaftet, weil dies vielleicht bequemer ist?
- 2) Um klarer zu erkennen, was überholt ist, könnten Sie sich vorstellen, dass Ihr Leben die nächsten zwanzig Jahre genau so weitergeht wie es jetzt ist. Was stört Sie an dieser Vorstellung?
- 3) Wenn Sie Dinge verändern möchten, so gilt es, konkrete Wege dafür zu suchen. Uranus bringt nur die Idee und ist selbst ohne Struktur; es ist also nötig, dass Sie Veränderungen sorgfältig planen, um sie auch durchführen zu können. Was möchten Sie verändern und welche Schritte sind dazu nötig?
- 4) Wie weit sind Veränderungswünsche wirklich eine Suche nach Neuem und wie weit entspringen sie einer Rebellion, die dasselbe mit umgekehrtem Vorzeichen wiederholt?
- 5) Wann und wo sind Sie von anderen verschieden, ohne dass dies eine "Egodemonstration" ist? Wie können Sie Ihre individuellen Charakterzüge am besten zum Ausdruck bringen?

6) Wie können Sie Lebendigkeit und Tatendrang ausleben, ohne nervös zu werden?

## **NEPTUN**

### **DIE SEHNSUCHT NACH ERLÖSUNG UND HINGABE**

*Neptun symbolisiert den mystischen Teil in uns, der die Grenzen von Ich-Bewusstsein und Außenwelt immer wieder auflöst und uns erinnert, dass wir Teil eines größeren Ganzen sind. Dieser Teil lässt uns die Sehnsucht nach einer anderen Welt verspüren und kann gleichermaßen Motivation sein für totale Selbstlosigkeit und Hilfsbereitschaft, für eine religiöse Hingabe und All-Liebe oder für Weltflucht und Sucht. Er lenkt unsere Aufmerksamkeit nach innen in eine Traum- und Phantasiewelt. In Lebensbereichen, die von Neptun beeinflusst werden, stehen wir nicht so stabil wie sonst mit beiden Füßen auf dem Boden, sondern neigen zum Idealisieren.*

*Die "Neptunstimme" in uns will uns daran erinnern, dass dem persönlichen Willen Grenzen gesetzt sind. Der Neptun-Archetyp bringt uns in Situationen, in denen das Ich schwach wird, und testet so unseren Glauben, unsere Gelassenheit und Hingabefähigkeit. Verzweifeln wir oder können wir annehmen, dass unsere Macht beschränkt ist? Die auflösenden Tendenzen des Neptun schmelzen geradezu Löcher in unsere Ich-Strukturen, bis wir durchlässig und einfühlbar werden und uns immer mehr als Teil eines größeren Ganzen erleben können. Auf diesem Weg zum All-Eins-Sein bleiben uns Selbstzweifel, Angst und Schuldgefühle kaum erspart, jedoch dürfen wir auch Vertrauen ins Leben und ein Gefühl der Zugehörigkeit zu etwas Allumfassendem als Geschenk entgegen nehmen.*

*Neptun im zehnten Haus*

### **In Beruf und Gesellschaft den Trend erahnen**

In Ihrem Geburtsbild liegt dieser grenzauflösende Teil im Bereich von Beruf und Öffentlichkeit. Die Berufswahl dürfte Ihnen nicht einfach fallen, einmal, weil Sie in diesem Bereich Mühe haben, klar zu erkennen, was Sie wollen, als zweites, weil Sie Ihre Ziele kaum nur mit eigenem Einsatz erreichen können, sondern eher "hingeschwemmt" werden. Ihre Berufsideale sind hoch und nicht unbedingt realistisch.

Hingabe ist ein wichtiger Aspekt in Ihrem Berufsleben. Im weitesten Sinne

sind Sie in einem sozialen Bereich tätig und helfen in irgend einer Form anderen Menschen. Sie fühlen sich leicht verantwortlich für das Leid anderer. Ihre Offenheit und Hilfsbereitschaft kann aber auch ausgenützt werden, so dass Sie unmerklich zum "Opfer" äußerer Umstände werden. Es ist deshalb nötig, dass Sie sich immer wieder ernsthaft fragen, was Sie beruflich wollen.

Die positiven Seiten dieser Hingabequalität sind ein enormes Einfühlungsvermögen in gesellschaftliche Strukturen sowie ein Sich-aufgehoben-fühlen in Beruf und Gesellschaft. Ihre Sensibilität für Stimmung und Trend in der Gesellschaft lässt Sie feinfühlig reagieren. Sie erreichen berufliche Ziele weniger durch gewaltige Leistungen, sondern mehr durch ein geschicktes Erahnen und Nutzen der vorgegebenen Strömung.

*Sonne Neptun in harmonischem Aspekt*

### **Vom Fluss des Lebens getragen**

Ein Teil Ihrer Persönlichkeit möchte alle Grenzen auflösen und sich einem größeren Ganzen hingeben. Er macht Sie offen, beeinflussbar und hingebungsvoll, schwächt jedoch auch Ihren persönlichen Willen und Ihre Fähigkeit zur Selbstbehauptung. Sie sind offen und sensibel für Ihre Umwelt. Ihr Lebensweg und Ihr Wille werden beeinflusst von Mitmenschen und der äußeren Situation ganz allgemein. Wahrscheinlich müssen Sie sich zurückziehen, um in Ruhe und Einsamkeit herauszufinden, was Sie wollen. Wenn Sie dies zuwenig tun, kann die Umwelt Sie sehr leicht hierhin und dorthin schwemmen. Es ist also wichtig, dass Sie immer wieder für sich allein eine Art Standortbestimmung vornehmen, sich klare Ziele stecken und diese dann auch verwirklichen. Konkret kann sich Ihre Offenheit und Sensibilität in einer enormen Hilfsbereitschaft äußern. Sie tun vieles Ihren Mitmenschen zuliebe und kommen dabei vielleicht selbst zu kurz. Das Ich-auflösende Prinzip kann auch durch Musik, Meditation, Religion, eine starke Beziehung zu Wasser, zu Chaos, Sucht oder Süchtigen erlebt werden.

Grundsätzlich geht es darum, das Ich-Bewusstsein von einem größeren Ganzen durchdringen und dabei nicht hinwegschwemmen zu lassen, das eigene Schiff Wind und Wellen auszusetzen und doch das Steuer in der Hand zu behalten. Dies zu lernen ist ein lebenslanger Prozess.

*Merkur Neptun in harmonischem Aspekt*

**In Bildern denken**

Sie haben viel Phantasie und könnten eine gute Geschichtenerzählerin sein. Das Denken in Bildern liegt Ihnen mehr als strenge Logik. Vielleicht haben Sie manchmal Mühe, Ihre Gedanken klar zu formulieren, und fühlen sich unverstanden, denn es ist nicht so einfach, Bilder in lineare Sprache zu übersetzen. Möglicherweise sind Sie in irgend einer Form von "Bildersprache" fasziniert; das können Märchen oder Mythologien, Film, Photographie oder Werbung sein.

Man kann nicht sagen, dass Sie grundsätzlich unvernünftig sind, aber vielleicht lassen Sie sich manchmal "Sand in die Augen streuen" und zu etwas überreden, das Sie eigentlich gar nicht wollen. Weil Ihnen die Welt der Bilder und Phantasie so nahe steht, ist es nicht immer einfach, Realität und Illusion zu unterscheiden und sich an die nackten Tatsachen zu halten.

Sie haben das Potential, zu spüren, was in anderen vorgeht, und Stimmungen aufzunehmen. Auch können Sie sich gut in andere hineindenken. Wenn Sie keinen sicheren Halt in sich selbst haben, kann dies Sie sehr beeinflussbar machen. Für andere sind Sie schwer fassbar, was Sie wiederum in Ihrem Gefühl, nicht verstanden zu werden, bestätigt.

*Jupiter Neptun in Spannung*

**Der Ruf nach Eins-Sein**

In einem Winkel Ihres Herzens steckt der Wunsch, alle Grenzen aufzulösen und sich in etwas Größerem zu verlieren. Er verleiht Ihnen viel Idealismus und lässt Sie hohe Erwartungen an die Umwelt stellen. Man könnte diese Seite in Ihnen auch als verträumten Optimisten bezeichnen. Kommt die Realität zum Vorschein, sind Sie vielleicht enttäuscht über Ihre Mitmenschen. Wenn Sie lernen, Illusion und Wirklichkeit zu unterscheiden, kann Ihnen Ihr optimistischer Glaube an das Gute in Mensch und Natur viele Türen öffnen. Diese führen letztlich in eine mystische und irrationale Welt, die Ihnen das Gefühl vermitteln kann, in einem größeren Ganzen aufgehoben zu sein. Dies kann beispielsweise bedeuten, dass Sie eine Art Sehnsucht nach Religion und Mystik verspüren und den Sinn des Lebens im Nicht-Rationalen und Jenseitigen suchen. Denkbar ist auch ein Mitleiden am Elend in dieser Welt und daraus heraus eine große Hilfsbereitschaft.

*Neptun Pluto*

### **Auseinandersetzung mit dem Nichts**

Die Frage, wie weit der Glaube an ein größeres Ganzes nur ein künstliches Gebilde und ein Schutz vor dem absoluten Nichts ist, dürfte immer wieder einmal in Ihnen aufsteigen. Wenn beispielsweise religiöse Hingabe für Sie eine Selbstverständlichkeit ist, so geht es darum, letztlich auch diesen Halt loszulassen und gerade durch die Lösung von jeder Form zum wahren Kern des Menschseins vorzudringen.

### **Fragen im Zusammenhang mit Neptun-Themen**

*Wenn Sie über folgende Fragen nachdenken, sie für sich zu beantworten versuchen und vielleicht sogar damit meditieren, so können Sie etwas mehr Klarheit über sich selber erhalten.*

- 1) Wie geben Sie Ihrem Innenleben Raum (beispielsweise Malen, Musizieren, Meditation, Naturerlebnisse oder Traumarbeit)? Über welche kreativen Ausdrucksmöglichkeiten für Ihre Phantasie verfügen Sie? Besteht ein Bedürfnis nach weiteren solchen Möglichkeiten, und was können Sie tun, um dieses zu befriedigen?
- 2) Nur was zuerst als inneres Bild existiert, kann schließlich in die Realität umgesetzt werden. Nutzen Sie Ihre Phantasie in diesem Sinne? Welche Bilder und Vorstellungen kreieren Sie, und zu welchem Zweck?
- 3) Wo verwechseln Sie Ideale mit der Realität, Wunschdenken mit Inspiration? Auf welche Art werden Sie mit der Wirklichkeit konfrontiert, und welche Enttäuschungen bringt Ihnen dies? Welche Möglichkeiten haben Sie, Wunschvorstellungen und Realität besser zu unterscheiden?
- 4) Was ist an Ihren Idealen zu sehr auf den eigenen Vorteil bezogen? Was hält Sie davon ab, mit Vertrauen und innerer Gelassenheit dem Leben zu begegnen? Was brauchen Sie, um sich in selbstloser Liebe und totaler Hingabe zu verströmen? Was hindert Sie daran?
- 5) Wie können Sie Ihr Bedürfnis, anderen zu helfen, so einsetzen, dass Sie weder andere von sich abhängig machen noch sich ausgenutzt fühlen? Helfen Sie uneigennützig oder erwarten Sie Dank für Ihre Hilfeleistungen?
- 6) Suchen Sie einen spirituellen Weg oder brauchen Sie ihn als Flucht vor

dem Alltag? Wie weit gehen Sie in echter Demut und Selbstlosigkeit einen spirituellen Weg, und wie weit benutzen Sie Spiritualität, um Ihr Ego zu stärken, betrachten sich als etwas "geistig Höheres" und schauen auf andere Menschen herunter?

## **MONDKNOTENACHSE - EINE LEBENSAUFGABE**

*Die Mondknotenachse zeigt zwei Themen auf, die wir als gegensätzlich erleben. Vor allem der eine Bereich ist uns so vertraut, dass wir fast zwanghaft daran kleben. Wir können nicht anders, als uns immer und immer wieder damit auseinanderzusetzen. Wie eine Katze den heißen Brei umkreisen wir diesen Lebensbereich und erleben uns dabei als einseitig. Ein Gefühl von richtig und ganzheitlich finden wir erst, wenn wir uns auch dem gegensätzlichen Thema zuwenden. Jedesmal, wenn es uns gelingt, aus dem Kreis eine Acht zu machen und die scheinbar so verschiedenen Lebensbereiche ein Stück weit miteinander zu versöhnen, erleben wir eine große Befriedigung. Bleiben wir im Gewohnten sitzen, so frustriert uns irgend etwas daran. Die Mondknotenachse symbolisiert somit eine innere Instanz, die uns dauernd zu Wachstum auffordert.*

*Das Geburtsbild zeigt den Weg, gibt jedoch keine Auskunft, wo Sie auf diesem Wachstumsweg stehen. Vergleichen Sie die folgende Beschreibung Ihrer Lebensaufgabe also nicht mit Ihrer aktuellen Situation, sondern betrachten Sie diese im Zusammenhang mit Ihrem gesamten Leben.*

*In den folgenden Abschnitten ist vieles ziemlich überspitzt formuliert. Dies aus dem Grund, weil es oftmals leichter ist, in einer Karikatur den wahren Kern zu erkennen. Diese Zeilen sollen ein Ansporn für Sie sein, ein Stück auf Ihrem Entwicklungsweg weiterzugehen.*

*Aufsteigender Mondknoten im Löwen im achten Haus*

### **Zwischen Gegensätzen ein Gleichgewicht finden**

Haben Sie ein Vorliebe für außergewöhnliche Dinge? Mit Geld und Besitz gehen Sie vermutlich auf eine eher unkonventionelle Art um. Dabei dürften Sie feste Vorstellungen haben und trotz Ihrem originellen Umgang mit Wertfragen in einem gewissen Sinne ziemlich konservativ sein. Ein



übertriebenes Beispiel: Sie umgeben sich mit immer neuen extravaganten Dingen und vielen Freunden und außergewöhnlichen Menschen, ohne sich je wirklich verbindlich zu zeigen. Da es Ihnen schwer fällt, Ihr eingespieltes Verhalten zu durchbrechen, greifen Sie zum altbewährten Mittel und versuchen das Problem zu lösen, indem Sie Ihre Umgebung noch ungewöhnlicher gestalten oder Ihrem Besitz noch dieses oder jenes beifügen. Auch in weniger extremen Beispielen werden Sie immer wieder die Erfahrung machen, dass Sie durch Ihr Anders-Sein nie die Freiheit und Unabhängigkeit finden, die Sie eigentlich suchen. Wie Treibsand, in den man immer wieder versinkt und stecken bleibt, halten Sie die altvertrauten Wertvorstellungen und eigenwilligen Ideen gefangen und hindern Sie auf Ihrem Lebensweg.

Das Horoskop zeigt hier symbolisch eine Lebensaufgabe: Ballast abwerfen, loslassen von all den schönen Dingen, von all den vielen Freunden und den oft tollen Zukunftsprojekten und Luftschlössern und sich wie der Held im Märchen mit Mut und Herz und ganz einzulassen auf den Weg ins Unbekannte.

Das Leben wird Sie immer wieder auffordern, tiefgreifende Veränderungen in sich selbst und in äußeren Lebensbedingungen zu akzeptieren. Wenn Sie lernen, alte Brücken hinter sich abzurechen, das gesellschaftliche Wertesystem, konservative Grundsätze, sowie Ihr Bedürfnis nach materiellem Besitz, nach Sicherheit und Werten zu hinterfragen, so wird das Leben leichter. Mit der Bereitschaft, die Kontrolle über sich, über Ihre Gefühle und Ihren Besitz zu lockern und auch einmal aufs "Glatteis" zu gehen, finden Sie zu einer neuen Lebensqualität. Anstelle von eigenem Besitz und festgefahrenen Vorstellungen können beispielsweise Fremdwerte, gesellschaftliche Macht, Randgruppen der Gesellschaft oder grenzüberschreitende Erfahrungen im Zusammenhang mit Geburt, Tod oder Sexualität in den Brennpunkt des Interesses treten.

Wichtig ist dabei, dass Sie die Herausforderungen annehmen und zu Ihrem eigenen Willen und zu Ihrer inneren Kraft und Macht stehen, auch wenn Sie dadurch Freunde und Kollegen verlieren sollten. Indem Sie sich einbringen, Mut und Tatkraft zeigen und sich auch langfristig engagieren, anstatt einem alten Unabhängigkeitsdrang nachzugeben, können Sie immer wieder die sehr befriedigende Erfahrung machen, dass Sie zwar die äußere Ungebundenheit verlieren, dafür jedoch innere Freiheit gewinnen.

All diese Aufforderungen mögen für Sie wie Abenteuer klingen, gilt es doch, sich dem Leben auf eine ungewohnte, bisher noch nicht geübte Art zu stellen. Doch ist es gerade dieses Ungewohnte, das Ihnen eine große Befriedigung vermitteln kann.

**Fragen im Zusammenhang mit der Mondknoten-Lebensaufgabe:**

- 1) In welchen Situationen reagieren Sie wie unter einem Zwang? Eigentlich wissen Sie, dass Sie sich anders verhalten sollten oder möchten, und trotzdem stehen Sie im Bann einer alten Gewohnheit.
- 2) Welche zwanghaften Verhaltensmuster kennen Sie?
- 3) Welche alternativen Möglichkeiten haben Sie?
- 4) Was hindert Sie, den Schritt zu tun? Welche scheinbaren Vorteile haben Sie, wenn Sie im alten verharren?

**CHIRON - DER VERWUNDETE HEILER**

*In der griechischen Mythologie ist Chiron ein Kentaur mit einem menschlichen Oberkörper und einem Pferdeleib, der an einer unheilbaren Wunde leidet. Trotzdem er sich intensiv mit Heilkräutern auseinandersetzt, gelingt es ihm nicht, die eigene Verletzung zu heilen. Er lernt, sie in Demut anzunehmen und kann seine umfassenden Kenntnisse nun einsetzen und für Menschen und Götter zu einem wunderbaren Heiler und Lehrer werden.*

*Diese Geschichte beschreibt die Symbolik des astrologischen Planeten Chiron, der einer äußerst verletzlichen Seite der Persönlichkeit entspricht, die gerade dadurch anderen sehr viel geben kann, sobald das "Wundsein" in Demut angenommen wird.*

*So wie man eine leibliche Wunde vor Überbeanspruchung schützt, sie pflegt und ihr Zeit für die Heilung einräumt, so gilt es, uns des psychischen Chiron-Anteils in uns anzunehmen, ihn zu schützen und zu pflegen, damit sich seine Heilerqualität im Laufe des Lebens entfalten kann.*

*Da der folgende Text eine empfindsame Seite in Ihnen berühren dürfte, kann beim ersten Durchlesen eine Abwehrhaltung aufkommen, und Sie neigen vielleicht dazu, den Text mit einem "Das trifft für mich nicht zu" auf die Seite zu legen. Um aus diesem Text einen Nutzen zu ziehen, müssen Sie ihn*

*mehrmals in zeitlichen Abständen durchlesen und einige Zeit einwirken lassen. Wenn Sie sich wirklich auf den Text und auf sich selbst einlassen, werden Sie vermutlich feststellen, dass er auf einer tiefen Ebene einen Kern Wahrheit enthält. Dieser ins Gesicht zu schauen mag heilsam und schmerzhaft zugleich sein.*

*Chiron im Tierkreiszeichen Fische*

### **Sensibilität ist eine heikle Sache**

Sensibilität, Mitgefühl und Eintauchen in eine innere Traum- und Phantasiewelt sind im Zusammenhang mit Chiron wichtig. Einerseits dürften Sie diesen Qualitäten mit einer gewissen Vorsicht oder sogar Misstrauen gegenüberstehen, weil Sie vielleicht gerade damit schlechte Erfahrungen machen mussten, andererseits können diese zum Wundbalsam und Heilmittel für Ihre verletzte Seite werden, wenn Sie sich dazu überwinden, sich vermehrt der inneren Welt zu öffnen, sich beeindrucken zu lassen und sich auch auf irrationale Bereiche einzulassen.

*Chiron im zweiten Haus*

### **Verletzlich im Selbstwertgefühl**

In Fragen des Selbstwertes und der persönlichen Sicherheit dürften Sie außergewöhnlich empfindlich reagieren. Irgendwo tief in Ihrem Innern tragen Sie die Überzeugung, sich auf nichts und niemanden verlassen zu können. Vielleicht reagieren Sie darauf mit einem übermäßigen Absicherungsbedürfnis, verlangen nach Besitz und Geld, um sich zumindest in einer scheinbaren Sicherheit wiegen zu können.

Da Sie sich leicht mit Ihrem Besitz identifizieren, vermag Geld zumindest zeitweise ein unangenehm nagendes Gefühl der Wertlosigkeit zu übertönen. Möglicherweise gefällt Ihnen Ihr Körper nicht oder Sie finden Ihre Talente mangelhaft, was wiederum Minderwertigkeitsgefühle auslöst. Vielleicht haben Sie als Kind oft erlebt, dass man Ihre Grenzen verletzte oder einfach über Sie verfügte, Sie beispielsweise Dinge essen mussten, die Ihnen widerstrebten, oder man Ihr Eigen, sei dies nun der eigene Körper, Fähigkeiten, materielle Dinge oder Beziehungen zu anderen Menschen, nicht respektierte, Ihnen zu nahe trat und Sie in diesem Bereich immer wieder empfindlich verletzte und auch heute noch verletzt.

Dadurch wird Ihr Selbstwertgefühl zu einer psychischen Schwachstelle, die

wie eine körperliche Verwundung des Schutzes vor allzu großen Strapazen bedarf. Es geht also nicht darum, unter großen Anstrengungen ein stabileres Selbstwertgefühl und mehr Sicherheit im inneren oder äußeren Leben zu erzwingen, sondern um ein Akzeptieren Ihrer diesbezüglichen Empfindsamkeit.

Je mehr Sie lernen, in einer demutsvollen Haltung anzunehmen, dass Selbstwert, Besitz und Sicherheit Wunde Punkte für Sie sind, desto mehr entfaltet sich Ihre Fähigkeit, anderen gerade in diesem Bereich weiter zu helfen, ihr Selbstvertrauen zu stärken und ihnen beim Aufbau einer gesicherten Existenz, beim Erwerb von Geld und Besitz oder bei der Entfaltung ihrer körperlichen und geistigen Talente behilflich zu sein. Indem Sie so für andere zum Segen werden, heilt auch Ihre Wunde.

### **Fragen im Zusammenhang mit Chiron-Themen**

*Die folgenden Fragen sollen Sie darin unterstützen, die positiven, aufbauenden Seiten der Wunden-Punkt-Thematik zu erkennen.*

- 1) Erlauben Sie sich, schwach zu sein? In welchen Bereichen?
- 2) Gibt es Situationen, in denen Sie immer wieder versagen und sich dafür innerlich ausschelten? Können Sie versuchen, sich mitsamt Ihren Schwächen in Ordnung zu finden?
- 3) In welchen Bereichen gestehen Sie anderen Schwächen zu? Wo haben Sie wenig Verständnis dafür?
- 4) Gibt es Bereiche, in denen Sie sich selbst unkompetent fühlen und gerade deshalb großes Verständnis für die Ängste anderer haben?

## **LILITH - DIE KRAFT DER SEELE**

*Lilith - die geheimnisvolle, dunkle Mondgöttin - ist Symbol für verborgene Aspekte des menschlichen Daseins. Sie ist der Schatten, den wir ins Bewusstsein heben müssen, um zur Ganzheit zu gelangen. Sie steht für etwas Namenloses, nicht mit rationalen Begriffen Fassbares, das tief in der menschlichen Seele schlummert. Gleichzeitig ist sie eine Verkörperung des weiblichen Prinzips. Sie kommt insofern einer Rachegöttin gleich, als wir das Weibliche in uns unterdrücken. Dies ist seit dem Aufkommen des Patriarchates mehr oder weniger der Fall. Wollen wir nicht die zerstörerischen Seiten der Lilith oder der weiblichen Urkraft des Unbewussten heraufbeschwören, so müssen wir den weiblichen Gefühlskräften den Raum in unserem Leben zugestehen, der ihnen gebührt.*

*Lilith ist kein Himmelskörper, sondern der zweite Brennpunkt der elliptischen Umlaufbahn des Mondes um die Erde, also etwas Nicht-Materielles. Dieser "leere" Punkt am Himmel entspricht denn auch keinem klar fassbaren Teilaspekt der menschlichen Persönlichkeit. Lilith kann eher als eine tiefgründige Gefühlsenergie verstanden werden, die uns hilft, unser Potential zu verwirklichen. Mit ihrer Unterstützung bauen wir etwas im Leben auf, bringen es zu einem Höhepunkt und lassen es wieder los, um uns etwas Neuem zuzuwenden. Lilith lässt uns die Früchte unseres Tuns nicht genießen, sondern fordert Loslassen und Absterben in einem nicht zu durchbrechenden Zyklus von Werden und Vergehen. Wir haben manchmal Mühe, uns von dem zu trennen, was wir geschaffen haben. Es mag uns dann ergehen wie Lots Frau. Sie erstarrte zur Salzsäule, weil sie zurück schaute.*

*Lilith ist unbewusst und geheimnisvoll, eine weibliche Urenergie, die wir nie "in den Griff" bekommen können. Gegen dieses Unerbittliche und Nicht-Fassbare wehrt sich unser Ego. Es will lieber an seinen Vorstellungen und Illusionen festhalten. Wenn dann die weibliche Urkraft der Lilith aus dem Unbewussten auftaucht wie die Nixe aus dem Teich, das Ego in die Tiefe zieht und uns mit dem Besten oder auch Schlimmsten im Leben konfrontiert, so empfinden wir dies meist als schmerzhaften Eingriff.*

*Wir müssen lernen, uns vom Leben tragen zu lassen. Dann bleibt jedesmal, wenn Lilith auftaucht, ein goldener Schimmer zurück. Wir haben einen Blick in unsere eigenen Tiefen geworfen, haben einen blinden Fleck erkannt oder eine Ahnung von der Welt hinter dem Vorhang unseres Bewusstseins gestreift. Dies ist der Sinn des Lilith-Teiles in uns.*

*Wenn Sie mehr über die faszinierende und geheimnisvolle Lilith wissen möchten, gibt Ihnen das Buch "Die Wolfsfrau" von Clarissa P. Estés einen*

*Einblick in diese tiefgründigen Aspekte der menschlichen Psyche.*

*Lilith im Tierkreiszeichen Löwe*

### **Kraft mit Herz**

Dem zyklischen Werden und Vergehen in der Natur und im Leben stehen Sie auf eine großzügige Art und Weise gegenüber. Wenn Sie schon loslassen müssen, dann mit einer großartigen Geste. Ihrer körperverbundenen Instinktnatur haftet eine majestätische Größe an. Die Schattenseite davon ist ein nicht immer angebrachter Anspruch auf Herrschaft. Je mehr Sie jedoch mit Ihrem inneren Seelengrund verbunden sind, desto mehr dürfte er sich in Ihrem Sein als herzliche und würdevolle Frauenkraft zum Ausdruck bringen. Sich dem Zyklus des Lebens zu unterziehen und alles zu seiner Zeit wieder loszulassen, erfordert Demut und verträgt sich nicht ohne weiteres mit einem starken Ich. Vor allem in den Schlussszenen in Ihrem Leben, wenn die Zeit für etwas erfüllt ist und es ums Loslassen geht, können Sie diese Zwiespältigkeit erleben.

*Lilith im achten Haus*

### **Die Suche auf der dunklen Seite des Menschseins**

Situationen, in denen Sie von einer gesellschaftlichen Position, von der Hoffnung auf einen Gewinn oder sogar von geliebten Menschen Abschied nehmen müssen, dürften mit zyklischer Regelmäßigkeit Ihr Leben aufrütteln. Prestigegewinn und -verlust, ebenso wie Erfahrungen mit Tod und Vergehen können Ihnen das Gefühl geben, ein Spielball des Schicksals zu sein. Die Tendenz, sich in der Opferrolle zu sehen, erschwert es Ihnen, die Zyklen von Aufstieg und Abstieg oder Leben und Tod als naturgegebene Tatsache hinzunehmen. Bei allen äußeren Erschütterungen, Verlust von Einfluss und Status, Abhängigkeit von anderen Menschen geht es letztlich um das Gewährwerden der dunkleren Seiten des menschlichen Daseins. Dadurch wird der Weg frei zu Ihrer eigenen weiblichen Seelenkraft und Instinktnatur. Liebe, Hass und Leidenschaft treten als ebenbürtige menschliche Werte neben Verstand und Wille. Der psychische Reifungsprozess, der durch Lilith im achten Haus symbolisiert wird, hat zum Ziel, Menschsein auf einer tieferen, emotionalen und intuitiven Ebene zu begreifen und sich den Zyklen von Werden und Vergehen nicht länger zu widersetzen, sondern sich von ihnen tragen zu lassen.

## **Fragen im Zusammenhang mit Lilith-Themen**

*Die Lilith steht symbolisch für eine weibliche Kraft, die in unserer immer noch stark patriarchalischen Kultur zu wenig Beachtung findet. Sie löst grundsätzliche Fragen der Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern aus.*

- 1) Die Lilith-Energie ist eine innere, emotionale Kraft, die in jedem von uns schlummert. Erinnern Sie sich an Situationen, in denen Sie sich aus dem Gefühl heraus als stark empfunden haben? Es geht hier nicht um körperliche Stärke oder Macht, sondern um eine innere Kraft und Intuition.
- 2) Wie ist Ihre Beziehung zu starken Frauen? Bewundern Sie diese? Was bewundern Sie an diesen Frauen? Ärgern Sie sich über Frauen, die den Mut haben, ihren Gefühlen zu folgen? Meiden Sie solche Frauen?
- 3) Zeigen Sie Ihre weibliche Kraft, Ihre Emotionen und Ihre Intuition oder versuchen Sie, mit den gesellschaftsüblichen männlichen Mitteln Ihren "Mann" zu stellen und sich zum Beispiel im Beruf zu behaupten. Haben Sie Beispiele?

## **EINMALIG UND BESONDERS SEIN**

### **DER ASZENDENT**

Wenn der Himmel sich dreht (er tut es in Wirklichkeit nicht, wir wissen es), erscheint ungefähr alle zwei Stunden ein anderes Sternzeichen über der Horizontlinie. Dieses aufsteigende Sternzeichen nennt man Aszendent. Ihr Aszendent ist also das Sternzeichen, das sich bei Ihrer Geburt gerade über den östlichen Horizont schob. Dieser Vorgang ist vergleichbar mit dem Lauf der Sonne, die am Morgen über dem Horizont auftaucht und sich in den Himmel erhebt. Die Alten sahen darin eine immer erneute Auferstehung der Sonne. Für sie war die Erde ja keine Kugel und der Kosmos nicht so, wie wir ihn heute kennen, sondern ein Ausdruck innerer Befindlichkeit, ein Bild der Seele. Und so müssen auch Sie Ihren Aszendenten begreifen - als etwas, das sich aus der Erde löst und in den Himmel steigt, als etwas, das sich befreit.

„Aufgehen“ hat aber auch eine andere Bedeutung, nämlich „sich öffnen“, „sich entfalten“. Ein Same, der in die Erde fällt, geht auf, reift und strebt

seiner Vollendung zum Beispiel als Apfel oder als Traube zu.

Von diesen beiden Erscheinungsformen des Aszendenten kann man die eine die „unerlöste“, „irdische“ oder „menschliche“, die andere die „erlöste“ oder „spirituelle“ Variante nennen. Mit der ersten bleibt der Mensch auf der Erde und in der Wirklichkeit: Vergleichbar einem Samen ist dieser Aszendent das Potenzial, das in einen gelegt ist und in diesem Leben und in dieser Welt aufgehen, sich öffnen, sich entfalten will. Diese Variante ist mit Bereitschaft, Anstrengung und Lernen verbunden. Die andere drängt zum Himmel, sucht die Welt des Geistes und der Ideen. Das ist nicht gleichbedeutend damit, den Himmel zu erreichen. Darum geht es beim Aszendenten nicht. Man muss nur in diese Richtung drängen, es wollen, danach verlangen. Aber Menschen vergessen leicht ihr eigentliches Ziel und verbeißen sich in der Erde. Richtig, man kommt von ihr auch nie ganz los. Das ist noch keinem Menschen - von erleuchteten Wesen ausgenommen - gelungen. Was jedoch zählt ist der Wille, die Absicht, die Orientierung.

Wenn Sie das vergessen, haben Sie schon verloren.

Auch wenn wir von einer „unerlösten“ und einer „erlösten“ Art, seinen Aszendenten zu leben, ausgehen, bedeutet dies keine Wertung; die eine ist nicht besser als die andere. So zu denken, wäre reinste Heuchelei. Man ist dort, wo man ist. Aber es ist - wie gesagt - wichtig, sich an dem zu orientieren, was letztlich ohnehin Sache ist: an der Welt der Ideale, dem Droben, dem Himmel.

Vergangenheit und Familie hinter sich lassen

Ich habe Ihnen in diesem Karma-Buch immer wieder aufgezeigt, dass das Horoskop das Erbe der Vergangenheit, insbesondere der Familie (Eltern, Großeltern und anderer nahe stehender Personen) darstellt. Ich habe Ihnen auch gesagt, dass die Planeten eine Türe öffnen in Ihr eigenes früheres Leben - zu allem, was Sie erlebt und erfahren haben und was Sie mitgenommen haben aus der Vergangenheit. Es scheint so etwas zu geben wie ein Gedächtnis der Vergangenheit, das dem Neugeborenen sein Erbe - einem Stempel ähnlich - aufdrückt. Insofern ist jeder Mensch das Erbe seiner Vergangenheit, setzt fort, was begonnen wurde, bringt zu Ende, was nicht beendet werden konnte.

Der Aszendent nun ist von anderer Natur. Mit seiner Hilfe ist es möglich, sich von seiner Vergangenheit zu befreien. Über den Aszendenten setzt man sich ab von seinen Eltern und Großeltern und sämtlichen anderen Ahnen. Natürlich lässt sich nicht einfach ein Strich ziehen und sagen: „Es ist vorbei ...!“. Aber es kann etwas Neues werden. Es ist als würde an einem Rosenstrauch plötzlich eine Blüte aufgehen, die ganz anders ist als die



übrigen Blumen. Damit wird das Erbe der Ahnen zu einem Vermächtnis, das sich verändern, verwandeln, gestalten darf. Jetzt bin ich gerufen. Es geht um mich. Durch die Annahme meines Aszendenten werde ich ein neuer Mensch.

Ihr Aszendent ist Schütze. Damit sind Ihnen bestimmte Muster und Energien vorgegeben. Aber es bleibt Ihnen eine Freiheit in der Gestaltung. Je mehr es Ihnen gelingt, sich vom Allgemeinen abzuheben, umso individueller und einmaliger werden Sie sein und umso eher erfüllen Sie Ihre eigentliche Bestimmung: ein freies, einmaliges Individuum zu sein.

### **ASZENDENT SCHÜTZE - ZWISCHEN OLYMP UND NIEDERUNG**

Eine Seele, die sich inkarniert, während sich im Osten das Tierkreiszeichen Schütze in den Himmel schiebt, wird immer von Trost und Hoffnung begleitet. Menschen, die unter diesem Aszendenten geboren werden, haften wundersame Fähigkeiten an: Sie vermögen Wunden zu heilen, die die Zeit geschlagen hat, und können - Engeln oder kleinen Göttern gleich - dem Schicksal Schönheit und Würde verleihen.

Doch das ist nur die halbe Wahrheit. Denn das Sternbild des Schützen, der Ihre Geburt als Aszendent begleitet hat, zeigt ein Mischwesen, halb Mensch, halb Pferd, ein Kentaur also, eines jener Fabelwesen, die im griechischen Mythos ihr Unwesen trieben. Mensch und Tier stehen für Geist und Körper. Die Zweiheit aus Tier und Mensch, die das Fabelwesen Schütze beziehungsweise der Kentaur symbolisiert, spiegelt die uralte Dualität zwischen Körper und Geist, Materie und Idee, dem Festen (oder Stofflichen) und dem Feinen (oder Energetischen).

Diese Mischung wirkt auch in Ihnen und erschwert Ihnen das Dasein nicht unerheblich. Einerseits meinen Sie, den absoluten Durchblick zu haben, Sie halten Ihre Einfälle für göttlich und Ihr Handeln für genial. Andererseits kommen Sie Ihren ganz irdischen Gelüsten nicht aus, genießen schier hemmungslos und schämen sich dann Ihrer Schwäche. Gott und Tier sind die Antipoden dieser kosmischen Inszenierung, die manchmal tragisch, dann wieder komisch, meistens aber schrecklich anstrengend ist.

Es sind aber doch überwiegend die „göttlichen“ Anteile des Schütze-Aszendenten, die Sie zu einem besonderen Wesen machen, zu einem Menschen, der das Schicksal versöhnen kann.

Noch bei jedem Schütze, der in meine Praxis kam, gab es in der Vergangenheit ein Unglück, das nach menschlichem Ermessen nicht hätte geschehen müssen. Angehörige starben beispielsweise bei einem unnötigen

Einsatz im Krieg oder wegen fehlender oder falscher medizinischer Hilfe. Solche Tragödien werden in den Familien nicht ad acta gelegt, sondern an spätere Kinder, die dann mit einem Aszendent Schütze auf die Welt kommen, weitergegeben. Diese nehmen sich auf ihre Weise dem "Versagen" der vergangenen Zeiten an und versuchen, durch ihr Leben das Schicksal von damals zu verändern. Sie wollen verhindern, dass das Schicksal noch einmal so schrecklich zuschlägt. Niemand bittet diese Menschen um Hilfe oder gar um Vergeltung. Nur die wenigsten von ihnen werden sich jemals bewusst darüber, was sie eigentlich tun. Und dennoch macht sich ein Anteil in ihnen von Kindesbeinen an auf den Weg, in das Schicksal einzugreifen. Sie kommen auf die Welt, öffnen die Augen und würden, könnten sie sprechen, sagen: "Jetzt komme ich und vertreibe eure Sorgen und bringe Hoffnung. Jetzt wird alles gut."

Kinder mit Aszendent Schütze sind wie kleine Sonnen, die jede Stimmung aufhellen, erheitern, freundlicher und geselliger machen. Damit ihre gute Laune erhalten bleibt, muss man ihre Neugier permanent mit vielen Anregungen und Informationen füttern. Wenn sie zu lange allein sind, fangen sie an zu träumen, verlieren sich in einer Fantasiewelt und haben später Schwierigkeiten, Traum und Wirklichkeit auseinander zu halten.

Während der Pubertät macht sich die Dualität, die in Ihrem Aszendenten ruht, bemerkbar. Auf der einen Seite werden diese Kinder mit dem Erwachen ganz neuer körperlicher Sensationen konfrontiert, auf der anderen sehnt sich ihr Geist nach Stimmigkeit und Ordnung. Da verfängt man sich gleichermaßen schnell in einer auch mal obskuren Weltanschauung, treibt exzessiven Sport oder verliert sich restlos in einer Liebesgeschichte.

Wenn sie erwachsen sind, treffen sie meist klare Entscheidungen: Sie wählen entweder den "geistigen" oder den "körperlichen" Weg. Im ersten Fall engagieren sie sich intellektuell, kulturell, sozial und reisen viel durch die Welt. Ihr Motto: "Man geht sein Leben lang zur Schule." Dass das "Tier" in ihnen dennoch nicht klein beigibt, erfahren sie in gelegentlichen Exzessen. Diejenigen, die eher ihren Körper "füttern", treiben irgendeinen Sport, den sie häufig, damit auch der Geist nicht zu kurz kommt, idealisieren.

Manche finden jedoch auch die richtige Balance zwischen Körper und Geist, Gott und Tier. Sie sind am glücklichsten. Vielleicht ist das auch Ihr Weg?

Obwohl im Alter der animalische Part naturgemäß weniger Ansprüche stellt, gehören Menschen mit Aszendent Schütze zu denjenigen, die noch mit 80 fit sind und sogar Sport treiben. Sie bleiben auch im Kopf rege. Zuweilen fällt ihnen sogar die Gnade zu, bewusst und klaren Geistes die

Schwelle des Todes zu übertreten. Das Ziel ist, zu beiden Seiten sagen zu können: "Das bin ich!"

*Die folgenden Fragen dienen dazu, diesen Schütze-Eigenschaften nicht nur in Gedanken, sondern auch auf der Erlebnisebene etwas näher zu kommen. Es ist empfehlenswert, die Antworten aufzuschreiben und einige Tage später nochmals durchzugehen und zu ergänzen.*

- 1) Was ist Ihre Vision im Leben? Was suchen Sie?
- 2) Erlauben Sie sich, Ziele zu haben? Setzen Sie diese um oder bleiben es Wunschträume?
- 3) Wie steht es mit Ihrem Optimismus?
- 4) Stehen Sie zu Ihrer eigenen Meinung oder zitieren Sie andere?
- 5) Wo sind Sie masslos und schießen über das Ziel?
- 6) Gibt es eine Seite in Ihnen, die gerne Sein mit Schein verwechselt, ein bisschen angibt und übertreibt und sich gerne mit fremden Perlen schmückt?
- 7) Kennen Sie Ihren "schlauhen Fuchs" und wie setzen Sie ihn ein?
- 8) Können Sie sich begeistern lassen und andere mit Ihren Ideen begeistern und mitreißen? In welchen Bereichen?
- 9) Stimmt die Vision, die Sie von Ihrem Leben haben, mit Ihrem Alltag überein? Wo klaffen Vision und Realität auseinander?
- 10) Bewundern Sie optimistische und idealistische Personen, die andere einfach mit ihrer Begeisterung mitreißen oder ärgern Sie sich über diese? Sie halten Ihnen einen Spiegel vor für Eigenschaften, die Sie in sich tragen und nicht zum Ausdruck bringen.
- 11) Falls Sie die Schütze-Eigenschaften mehr ausdrücken möchten, wo haben Sie in Ihrem persönlichen Alltagsleben eine Möglichkeit dazu? Nutzen Sie diese?

### **DEN KARMA-STEIN REINIGEN UND AUFLADEN**

Ihre Karma-Steine besitzen zwar große Kräfte, aber müssen erst geweckt werden. Nur wenn sie richtig behandelt werden, kommt der Träger in den Besitz dieser Kräfte. Ohne richtige Einweihung sind Steine nichts weiter als ein Stück Materie - ohne jegliche Kraft.

## **Die Reinigung**

Wenn Sie Ihre Steine erhalten, müssen sie zuerst einmal gereinigt werden. Sie gingen durch so viele Hände, haben einen weiten Weg zurückgelegt und müssen jetzt erst einmal von diesen Einflüssen befreit werden.

Der richtige Zeitpunkt für die Reinigung ist die Phase um den Sonnenaufgang am Morgen.

Nehmen Sie eine Schale. Füllen Sie sie mit Wasser. Das Wasser muss aber mindestens fünf Minuten lang durch den offenen Wasserhahn gelaufen sein, bevor Sie es für die Karma-Stein-Reinigung verwenden können. Füllen Sie Ihre Schale mit Wasser und legen Sie Ihre Steine hinein. Stellen Sie um die Schale drei Kerzen und zünden Sie sie an. Bleiben Sie eine Stunde lang bei ihren Steinen sitzen und blasen Sie die Kerzen dann aus. Lassen Sie Ihre Steine dann den ganzen Tag über in der Schale liegen und nehmen Sie sie abends kurz vor Sonnenuntergang wieder heraus.

Jetzt sind Ihre Steine „sauber“ und bereit, von Ihnen getragen zu werden.

## **Die erneute Reinigung der Steine**

Von Zeit zu Zeit, mindestens einmal im Jahr, müssen Steine gereinigt werden. Sie können dies entweder so machen, dass Sie Ihre Steine eine Minute lang unter fließendes Wasser halten, oder dass Sie sie, wie weiter oben beschrieben, in eine Schale mit reinem Wasser legen.

Ich rate Ihnen, die Kraft der Steine zu nützen, um mit Ihrer Ursprungsfamilie und den Ahnen in besseren Kontakt zu kommen, die Kraft zu stärken und das Negative abzuhalten.

Wir haben das Ende Ihrer Karmaanalyse erreicht.

Ich hoffe so sehr, dass Sie sich selber wieder gefunden haben. Dann werden Sie auch nicht stehen bleiben bei dem, was Sie jetzt herausgefunden haben, sondern sich auf den Weg machen, um noch mehr zu erfahren. Ich bin überzeugt, es wird eine spannende Reise - vielleicht die wichtigste überhaupt.

Erich Bauer

**Mein Sonnenstein:**

Aventurin (Grün)

Sodalith (Bläulich)